

Andernacher Stadtschell

OFFIZIELLES ORGAN DES FESTAUSSCHUSSES DES ANDERNACHER KARNEVALS E. V.



**Andernachs
nährisches
Tollitätenpaar
1980**

**Se. Tollität
Prinz Rainer I.**

**Ihre
Lieblichkeit
Prinzessin
Karin I.**

Lesen Sie heute u.a.:

25 Jahre Festausschuß
Andernacher Karneval e.V.

Regierungserklärung

Offene Briefe

Terminpläne

Berichte der Korps

Parksünder zur Kasse
gebeten

Antrag läuft 22 Jahre

Exprinzen-Bildreportage

Alle Jahre wieder

Es ist nicht nach jedermanns Geschmack, sich zwischen Weihnachten und Neujahr Gedanken über Karneval zu machen. „Alle Jahre wieder“ – das schöne Lied hat für unsereins einen doppelten Sinn. Denn in diesen eher besinnlichen Tagen beginnt für die STADTSHELL-Redaktion die Hochsaison. Wenn es in Stadt und Land dann so richtig losgeht, ist für uns die Arbeit gelaufen, die notwendig war, um rechtzeitig zur Proklamation das Geheimnis lüften zu können, wer denn nun als Prinz Karneval der Soundsovielte die Narren regieren wird.

Wir können wie seit nunmehr 30 Jahren auch diesmal beruhigt in die närrische Zukunft blicken. Wieder einmal – Sie können es auf den folgenden Seiten selbst nachlesen – ist die optimale Lösung gefunden worden!

Ob Sie sich nun darüber wundern oder nicht: Die STADTSHELL ist in diesem Jahr „gewichtiger“ ausgefallen als sonst (und leider auch teurer, aber darüber werden Sie sich wohl kaum wundern!), und das hat auch seinen gewichtigen Grund. Man, das heißt wir und alle Narren, ja, die ganze Stadt feiert ein Jubiläum. 25 Jahre besteht der Festausschuß des Andernacher Karnevals! Und wo, so fragen wir, wäre der Andernacher Karneval heute ohne den Festausschuß? Wenn Sie den entsprechenden Artikel im Innern dieser Ausgabe gelesen haben, werden Sie die Berechtigung dieser Frage einsehen. Ohne daß wir diese Frage beantworten könnten, denn wer weiß schon, wie es gekommen wäre, wenn.

Und noch ein Jubiläum steht an, wenn man so will. In diesem Jahr proklamiert man den 30. „Nachkriegsprinzen“. Sie finden aus diesem Anlaß auf den Mittelseiten eine „Ahnengalerie“ des Andernacher Karnevals. Da wird wohl so manche Erinnerung wachgerufen beim Betrachten dieser Bilder. „Weißt du noch, als Prinz Heinrich der Versenkbare das närrische Zepter schwang? Und was war das für eine Session unter Friedrich dem Heizbaren!“

Na also, Tradition ist doch eine feine Sache. Zum Stichwort Tradition fällt mir unsere Muttersprache, das je nach Herkunft des Betrachters als mehr oder weniger schön empfundene Andernacher Platt ein. Wir von der STADTSHELL bemühen uns ja redlich darum, aber es gibt nun mal keine offiziellen Rechtschreibregeln dafür. Und so möge uns der oder jener alte Rheinkadett oder Reinkadett oder Ränkadett verzeihen, wenn wir mal so oder mal so buchstabieren und damit gegen seine eigene, natürlich unanfechtbare, aber nichtsdestoweniger unmaßgebliche Methode verstoßen. Um Vergebung!

Und nun zum Schluß, weil's einen doch in den Fingern juckt, ein wenig in den Narrenspiegel geschaut:

Geschichte entsteht aus Geschichten,
worüber wir heute berichten.
Das bißchen Kritik
bricht niemand's Genick.
Drum will ich auch nicht drauf verzichten.

★

Im Rat ist der Rat manchmal teuer.
Herrn X ist das gar nicht geheuer:
Statt daß man beschließt,
wird manches vermiest!
Wozu, fragt er, zahle ich Steuer?

★

Am Senkrechtstarter aus A
mithalfen Herr S. und Herr K.
Doch kommt es zum Schwur,
dann war alles nur
ganz anders gemeint und bla, bla.

★

Wie ist es so schön doch zu planen,
recht „bürgernah“ Volkswohl zu ahnen:
hierher ein Café,
und da noch ein See!
Warum also keine Bananen?

★

Die Siebenschläfer, gleich Blinden,
sie wollten sich früher nie schinden;
die Kaufkraft floß ab.
Man sagt: Nicht zu knapp.
Nur – Parkplätze konnte man finden.

★

Der Bürger im dichten Verkehre,
zur Lösung der Parkplatzmisere,
soll fahren ins Loch!
Bis heute jedoch
herrscht unten oft gähnende Leere.

★

Der Krahnenberg, das mag „Sim“ walten,
er bleibt uns natürlich erhalten.
Doch oben, oh Graus,
wie sieht es da aus –
laßt bitte nicht alles beim alten!

Weil aber Kritik – wenn auch in dieser schaumgebremsten Form – nach Möglichkeit aufbauend, oder zu deutsch: konstruktiv, sein soll, hier noch ein versöhnliches Schlußwort, zwar pathetisch, aber voll Patriotismus und vor allem zukunftsweisend:

Die Stadthalle steht schon als Rahmen,
es fehlt quasi nur noch der Namen.
Die Stadt strebt bergauf,
das ist so der Lauf,
so sei es in Ewigkeit! Amen.

Norbert Jahn

Brauchst Du einen Kunststoffboden,
Auch der Teppich ist groß in Moden.
Oder sollen es Fliesen sein?
Wir führen's aus, ob groß, ob klein.



Fliesen-Förster

ANDERNACH, Telefon 424 01

Elektrohaus

Manfred Schneider

5470 Andernach, Schafbachstraße 13
Tel. (02632) 48328 Privat 46223

AEG
Miele
Siemens
Zanker
Forbach
Kundendienst
von
Haushaltgeräten

Dank an die Aktiven

Unseren Fußgruppen und Wagenbauern des Andernacher Rosenmontagszuges möchte die Redaktion der „Andernacher Stadtschell“ an dieser Stelle ihren Dank aussprechen. Wie in jedem Jahre, so fanden sich auch diesmal Idealisten des Karnevals bereit für die Gestaltung des Rosenmontagszuges nicht nur ihre Freizeit, sondern auch finanzielle Opfer zu bringen. Ohne diese Idealisten wäre die Gestaltung des Rosenmontagszuges nicht möglich. Der Andernacher Festausschuß möchte an dieser Stelle die Bitte weitergeben, daß ihm durch diese Karnevalisten auch weiterhin die Durchführung des Rosenmontagszuges ermöglicht wird.

Herausgeber: Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.
Redaktion: Norbert Jahn, Karl Niederprüm unter Mitarbeit der närrischen Korps und Möhnengesellschaften, Rhein-Zeitung u. a.

Zeichnungen: Ernst Jaegers, Hans Breuch

Reproduktionen und Druck: Druckerei Karl Niederprüm, Andernach



Hans-Josef Hilger, Fritz Nachtsheim, Heinz König, Herbert Schmidt, Paul Schmitz, Heinz Latterich, (von links nach rechts)

25 Jahre Festausschuß Andernacher Karneval e. V.

–je/ck– ANDERNACH. Über Organisation mag jeder denken, wie er will, aber ganz ohne läuft nun mal nichts – auch nicht im Karneval. Das ist vielleicht bedauerlich, und manch einer empfindet es gar als paradox: Karneval und Organisation, das ist doch ungefähr wie Feuer und Wasser, wie Tag und Nacht. Es lebe – so rufen die Kritiker – die Improvisation! Aber derart lupenreine Individualisten scheinen uns genauso suspekt wie die tierisch ernstesten Verwalter oder die selbstherrlichen Pächter des Humors (was immer sie darunter verstehen), die es zugegebenermaßen auch zur Genüge gibt.

Organisiert wird in Sachen Karneval hier seit 25 Jahren vom sogenannten Festausschuß, einem Gremium, bei dessen Entstehung mehr Improvisation als Organisation im Spiel war und dessen Mitglieder sich keineswegs so sehen und verstehen, wie manche Kritiker sie gerne sehen möchten.

Für die STADTSHELL war dieses Jubiläum ein Anlaß, im Gespräch mit „Tatzeugen“ einmal ein Vierteljahrhundert zurückzuspulen und vor allem die Situation zu erhellen, in der es zu dieser Gründung kam, die, das darf man wohl sagen, die Entwicklung des historischen Volkstestes mitgeprägt hat.

Der Umstand, daß heuer schon der dreißigste Prinz in Andernach regiert (wohlgemerkt: nach dem Kriege), zeigt an, daß auch ohne Festausschuß Karneval gefeiert werden konnte. Ältere Mitbürger wissen ohnehin den Vorkriegskarneval zu rühmen. Aber ob es ohne den Festausschuß auch heute noch so wäre, das wagen wir zwar nicht zu beantworten, aber immerhin zu bezweifeln. Mit Sicherheit wäre es heute anders. Diese triviale Erkenntnis gibt uns schließlich Gelegenheit, einen Mann zu zitieren, der nun wirklich von Humor nicht nur eine Ahnung gehabt hat: „Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt!“

Wie war das anno dazumal?

Lassen wir unsere Gewährleute, lauter alte Aktivisten, im berühmten Nähkästchen kramen:

Wer hätte in den Jahren 1953 und 1954 geglaubt, daß der Karneval jemals wieder zu einem allgemeinen Volksspektakel werden würde? Viele werden sich noch daran erinnern, daß infolge von „Führungskrisen“ der Schwung zu erlahmen und die in den ersten Nachkriegsjahren so hoffnungsvoll wiederaufgenommene Tradition abzubrechen drohte. Die Erinnerung an schöne Narrenzeiten wurde lediglich an den eigentlichen „tollen Tagen“ von den Korps wachgerufen, welche ungeachtet dieser Querelen ihren eigenen Weg gingen und versuchten, wenigstens die eigene Überlieferung zu retten. Auch wenn man gelegentlich gemeinsam auftrat, im übertragenen Sinne wurde dennoch getrennt marschiert!

Ein Deus ex machina aus dem Fußvolk

Das durchaus karnevalsfreudige Volk konnte mit diesem Gerangel nicht einverstanden sein. Vielen brannte es auf den Nägeln, daß doch bald

wieder etwas gemeinsam geschehen müsse. Da trat – für die uneinigten Parteien völlig überraschend – Ende Oktober 1954 ein Stadtsoldat, ein Gemeiner, ein sogenannter Hinterbänkler, vor die Front. Fritz Nachtsheim lud aus eigener Initiative einige der alten Getreuen und solche, denen der Karneval noch am Herzen lag, zu einer Besprechung ins ehemalige Hotel „Laacher See“ (Schorn).

Den zum Teil recht skeptischen Sitzungsteilnehmern trug der „Alte Fritz“ seine unkonventionellen Gedanken vor, wie er sich die ihm dringend notwendig erscheinende Wiederbelebung des alten Brauchtums vorstellte.

Ohne Preis kein Fleiß

Diese erste Zusammenkunft war – wie man sich heute noch erinnert – recht turbulent. Nicht zuletzt schien den meisten die Finanzierung des Vorhabens ein allzu harter Brocken, doch zuletzt einigte man sich, den Plan wohlwollend in den Vereinen zu überprüfen und gegebenenfalls zu unterstützen.

Kurze Zeit später traf man sich erneut, diesmal beim „Rahse Hein“, um weiter zu beraten. Die zugkräftigsten Argumente für die Verwirklichung seines Plans legte Fritz Nachtsheim auf den Verhandlungstisch in Form von Spendenzusagen verschiedener Andernacher Firmen, die damit nebenbei bemerkt den Grundstock legten für eine bis heute nicht abreißende, von den Organisatoren stets dankbar angenommene „Entwicklungshilfe“ besonderer Art.

Diesen gewichtigen Argumenten nun konnte sich niemand verschließen, und so wurde noch am gleichen Abend die Wahl eines Präsidenten für einen zu bildenden Ausschuß beschlossen.

Initiator wird erster Präsident

In geheimer Abstimmung wurde Fritz Nachtsheim einstimmig gewählt. Spontan erklärten sich die anwesenden Kommandanten bzw. Kommandeure, Josef Unger sen. (Stadtsoldaten), Anton Kossmann (Prinzengarde) und Paul Förster (Blaue Funken), bereit, die gute Sache und vor allem das Wiederaufleben des Rosenmontagszuges mit allen Kräften zu unterstützen. Nicht vergessen möchte der Chronist in diesem Zusammenhang die alten Karnevalisten Johann Gremer, Anton Krings, die Herren Krämer, Froitzheim und Josef Schmitt.

Von den genannten Korps wurden für die Arbeit im Festausschuß bzw. für die Zusammenarbeit mit diesem folgende Mitglieder gewissermaßen abgeordnet: Klaus v. Umscheiden, Josef Müller, Toni Hilger, Toni Altenhofen, Walter Meffert, Hans Thewes, Josef Unger jun. und Josef Knebel. Ein Jahr später war dann auch das Korps der „Rot-Weißen-Husaren“ mit von der Partie. Mit der Unterstützung dieser Vereine, nicht zu vergessen die Möhnen, ging es nun an die Arbeit.

Deutschlands erste närrische Garnison

Dem Stadtsoldatenkorps fiel die Aufgabe zu, das erste Prinzenpaar unter der Ägide des Festausschusses zu stellen. Es war Prinz Valentin I. (Weidmann) mit seiner Ehefrau. Mittlerweile, parallel zu dieser närrischen Renaissance, um nicht zu sagen Wiederaufrüstung, war Andernach auch zur ersten Garnison der Bundesrepublik avanciert. Was lag für die hiesigen Jecken näher, als rasch die „Krahenbergkaserne“ (damals hieß sie noch nicht so) zu erobern und sozusagen zu ihrem Vorposten zu machen. Dieser Handstreich endete bekanntlich mit der Gründung einer fünften Kolonne, des Korps „Graue Knappen“. Seinerzeit kommandierte der bei vielen Karnevalisten unvergessene Oberst Philipp.

Alle helfen bereitwillig mit

Der Festausschuß unter Fritz Nachtsheim ging seinen eigenen Weg und fand dabei nicht nur ideelle, sondern auch die notwendige materielle Unterstützung. Neben den bereits erwähnten Zuwendungen von Handel, Handwerk und Industrie war es stets die Stadt, vertreten durch Rat und Verwaltung, die großzügig die letzte Lücke schloß, so daß man bisher stets mit dem berühmten blauen Auge davonkam und als Ausschußmitglied schließlich doch ruhig schlafen konnte.

Dank dieser wohlwollend gewährten Unterstützung, dank dem guten Willen aller Aktiven, aber auch dank dem starken Interesse der gesamten Bevölkerung konnte der Rosenmontag in Andernach zu dem werden, was er heute ist. Denn das muß einmal gesagt werden: Für Jecken war Andernach schon vor Jahren attraktiv!

Jetzt ist ein König Präsident

In den 25 zurückliegenden Jahren ging es natürlich nicht immer nur bergauf, aber – und das ist wichtig – an der Tete wurde man nie müde. So können die Aktiven auch mit Stolz auf diese Zeit zurückblicken und allen ein „Dankeschön“ sagen, die in den vielen Jahren ihre Unterstützung nicht versagt haben.

Für Kontinuität ist gesorgt, seit Fritz Nachtsheim (1955–1966 und nochmals 1970–1971) das Präsidentenamt abgegeben hat. Zwischenzeitlich war Walter Bermel (1967–1969) und seit der Session 1971 ist Heinz König Präsident des Festausschusses Andernacher Karneval.



Das Kunststoff-Fenster mit den meisten Patenten und Erfindungen, z. B. dem konkurrenzlosen Doppelrahmen aus Hart-PVC + Metall mit patentierter Eckverbindung für ein Maximum an Sicherheit und Stabilität.
Informationen durch:

LIFTY-LUX

Anschütz-Kunststoff-Fenster KG
Postfach 1 06, 5470 Andernach



SOLLE MEN REILOSSE?



**Maßstab für Türen,
durch die man gerne
reingelassen wird.**

Rhenus-Schweden-Haustüren
Rhenus-Innentüren
Rhenus-Stültüren
Rhenus doppelflügelige Türen
Rhenus raumhohe Türen
Rhenus-Wohnungseingangstüren
Rhenus-Schallschutztüren
Rhenus-Strahlenschutztüren
Rhenus feuerhemmende Türen

Star Türenwerk GmbH

Augsbergweg 11, Postfach 440, 5470 Andernach, Tel. 02632/44056

Närrische Regierungs- erklärung

Se. Tollität Prinz Rainer I.

Liebe Närrinnen und Narren,
Freunde aus unseren Partnerstädten,
Annenache, Zoojerläste, Aanjetriwwene on Heerjelaafene!

Stolz erfüllt mich und große Freude, daß mir die hohe Ehre zuteil wird, als Prinz Karneval das Narrenschiff meiner stolzen und herrlichen Vaterstadt Andernach durch die Wogen des rheinischen Frohsinns zu steuern. Meine liebe Gattin wird mich dabei als Prinzessin Karin I. begleiten und meiner Regentschaft sicherlich die wahren Glanzlichter aufsetzen. Aus bewährten Karnevalisten meines stolzen Stadtsoldatencorps habe ich mir einen Hofstaat bestellt, der mir die notwendige Unterstützung geben wird, gemeinsam mit Euch den Kampf gegen Griesgram und Muckertum erfolgreich zu bestehen.

An alle Närrinnen und Narren, Mitbürgerinnen und Mitbürger, aber auch an die vielen Gäste unserer schönen Stadt richten wir die Bitte:

Gebt uns die Unterstützung, die wir brauchen, öffnet Eure Herzen dem rheinischen Frohsinn, schunkelt, tanzt, singt und lacht, daß es allen Freude macht. Besucht die Veranstaltungen unserer stolzen Corps und der reizenden Möhnen und laßt den Rosenmontagszug zum absoluten Höhepunkt der Andernacher Fastnacht werden.

Steht hinter uns, so wie wir immer für Euch da sein wollen.

Deshalb kann unser Motto nur lauten:

Für Graube on Kläine
vill Spaß an de Freud,
en Annenach jitt et nuer närrische Leut,
Alaaf on Jubel off Schrett on Trett
on de Bäckerjunge lache laut met.

Annenach Alaaf - Alaaf - Alaaf!



Wir bieten Ihnen ein komplettes Fahrzeugprogramm:

KADETT - ASCONA - MANTA
RECORD - COMMODORE
SENATOR - MONZA

PETER MARGRAFF

Vertragshändler der Adam Opel AG

Andernach

Werftstraße Tel. 42044-5

Architekturbüro Bauunternehmen
Schlüsselfertiges Bauen Finanzierung

Wir erstellen in Kürze
in Andernach, Martinsberg 1
Eigentumswohnungen
von ca. 50-130 qm.
Günstigste Finanzierung



Gräbeldinger Bau-GmbH

ZINZENDORFSTR. 7 - 5450 NEUWIED 1 - TELEFON 02631-22291/2

KASSEL

Heizungsbau
Zentralheizungen
Lüftung und Klima
Sanitäre Installation
Schwimmbadtechnik

ANDERNACH · VULKANSTR. 18 · TEL. 46002



Blumenhaus **L. Stiegler** Andernach

Am Stadtgraben 5 - Telefon 42841
Parkplatz am Hause

AUTO-SPORT-ZUBEHÖR
und Lederbekleidung

MOTORRÄDER
Honda-Yamaha-Vespa-Hercules

Luise Schlecking

Feuerlöscher, Prüf- und Fülldienst

547 ANDERNACH - Hochstraße 79 - Tel. 42649



WILLI KLEIN
GETRÄNKE-VERTRIEB
Groß- und Einzelhandel
5470 Andernach 13
Stadtteil Miesenheim
Löhstraße 15 - Telefon (02632) 43608

Optisch klar - mit zartem Schmelz

Vor ungefähr 40 Jahren gab ein zartes Knäblein seinen ersten Schrei in Andernach von sich. Alle Anwesenden waren von diesem Ereignis so beeindruckt, daß damals schon feststand: das wird einmal ein ganz Großer. Dem Geburtsdatum (6. 11.) nach scheint es ein echtes Fastnachtskind gewesen zu sein.

Nachdem der hoffnungsvolle Sprößling alle Schulklassen und Streiche durchlebt hatte, sollte er auch noch etwas lernen. Man wollte den empfindsamen jungen Mann aber keinem Meister zumuten, deshalb behielt ihn der Opa einfach bei sich. Er brachte ihm bei, wie es bei einem richtig tickt. Dann ging er auf die Walz und arbeitete in Bonn, Bad-Godesberg, Koblenz und Hennef, wobei er das Handwerk des Augenoptikers erlernte nach dem Motto:

Das Leben ist wie eine Brille,
man macht viel durch.

Auf der Fahrt zu einer seiner Arbeitsstellen lernte er im Zug eine hübsche Koblenzer Maid kennen, die noch heute Bett und Geld mit ihm teilt. Seit 5 Jahren macht er sein Geschäft in der Bahnhofstraße.

Erblich vorbelastet, trat er vor ca. 25 Jahren den Stadtsoldaten bei, bei denen er sich bis zum Leutnant und Schatzmeister hochdiente. Neben Singen und Kegeln hat er noch ein besonderes Hobby: er ist mit Leib und Seele Andernacher Bäckerjunge. In dieser Montur ist er schon mit großem Erfolg im In- und Ausland aufgetreten, und viele Touristen sind dem Vernehmen nach nur wegen diesem „gestandenen Mannsbild“ nach Andernach gekommen. Seine nächsten Auftritte sind schon vorprogrammiert.



Prinzessin Karin I (Schmelz) ist die beste Ehefrau, die der Prinz je hatte und gleichzeitig die Mutter des Hofpagen Steffi. Stand sie früher als Apotheken-Helferin im Dienste der Volksgesundheit, so arbeitet sie heute im Geschäft mit. Sie freut sich riesig darauf, als Prinzessin ihre Untertanen zu begeistern.

Kanzler Karlheinz (Wölbert), der Touristenlenker, verbringt seine Freizeit im Städt. Verkehrsamt, wenn er nicht mal wieder auf Achse ist, um Reklame für Andernach zu machen. Ihm liegt sehr am Herzen, daß alle wissen, daß Andernach „immer ein lohnendes Reiseziel“ ist. Der frühere Kaulewiert (und in dieser Eigenschaft auch Gründungsmitglied des Kähler Stammtischs) hat sich bei den Stadtsoldaten die Sporen als Büttendredner verdient. Heute sitzt er als Sitzungspräsident ganz oben, was ihn nicht hindert, bei Auftritten der Tanzgruppe seine Arien zu schmettern, wie er es beim Liederkranz gelernt hat. Übrigens: im Hofstaat war er schon einmal. Als Schatzkanzler bei August I.

Minister Manni (Niederprüm) von der schwarzen Kunst ist mit seiner gesamten Familie bei den Stadtsoldaten aktiv. Er selbst wirkt mit seinem Sohn Dirk im Spielmannszug. Seine Tochter Ute zeigt als allseits beliebte Regimentstochter ihr Können beim Mariechentanz, und damit er seiner Frau zuhause nicht zu lang wird, geht sie zu den Stadtsoldatenfrauen, die in jedem Jahr beim Rosenmontagszug durch ihre bezaubernde Kostüme auffallen.

Hannes (Schommer), der Schrabber, ist allein schon vom Namen her prädestiniert zum Hüten der immer zu knappen Finanzen. Vom Vater her schon als Stadtsoldat vorbelastet, altgedienter Pfeifenmann beim Spielmannszug, bestand der Leutnant der Stadtsoldaten seine Bewährungsprobe als Kählerprinz 1971 mit Auszeichnung. Seine Kondition tankt er beim Wandern, wo er auch immer „Spitze“ ist.

Hofnarr Horat (Krischer) von Stift und Zirkel ist ebenfalls vom Vater her „stadtsoldatenvorbelastet“. Als dienstältester Tanzoffizier des Corps war es ihm schon immer gegeben, große Sprünge zu machen. Nicht weniger als 5 – in Worten: fünf – Tanzmariechen hat er schon verschlissen. Seine Kraft ist so groß, daß er zusätzlich als Ausgleichssport Turnen betreibt.

Um seiner Regentschaft besonderen Glanz zu verleihen, hat sich das Prinzenpaar zwei kostbare Juwelen zugelegt. Hofdame Ulrike (Kries), bezaubernder Spross einer begeisterten Stadtsoldatenfamilie, ist gleichzeitig Marketenderin. Auf der Sitzung muß sie diesen Posten jedoch zeitweilig quittieren, wenn sie im Damenballett mitmacht. Ihre Freizeit füllt sie mit dem Besuch des BvS.-Gymnasiums aus.

Hofdame Birgit (Schweinsberg) ist ebenfalls von den Eltern her vorbestraft. Während sich ihr Vater im Offizierscorps tummelt, wirft Mutter Leni im Frauencorps mit Küßchen und Charme um sich. Von ihr hat Birgit auch das parodistische Talent. Kein Wunder, Mutti war auch mal Tanzmariechen.



Die Pagen Steffi (Schmelz) und Achim (Wölbert) vervollständigen den Hofstaat. Beide sind ausgesprochene Ideenproduzenten. Sie machen alles Mögliche, nur nicht das, was sie gerade sollen.

Kabinettsbeschluß

Das närrische Ministerium Sr. Tollität Prinz Rainer I. gibt bekannt:

Durch einstimmigen allerhöchsten Kabinettsbeschluß werden ernannt:

- zum höchstpersönlichen Adjutanten Sr. Tollität, der Leutnant der Blauen Funken ALI KORB.
- zum höchstpersönlichen Adjutanten Ihrer Lieblichkeit, der Kommandeur der Prinzengarde KLAUS SCHNEIDER.

Hannes der Schrabber
Närrischer Schatzminister
Johannes Schommer



Karlheinz der Touristenlenker
Närrischer Kanzler
Karlheinz Wölbart



Ulrike Kries
Holdame



Birgit Schweinsberg
Holdame



Horst von Stift und Zirkel
Hofnarr
Horst Krischer



Manni von der schwarzen Kunst
Närrischer Minister
Manfred Niederprüm



Närrische Verordnungen

zur Andernacher Fastnacht 1980

Seine Tollität, Prinz Rainer I., bekannt für seinen immer klaren Blick, hat in weiser Vorausschau auf das kolossale Hoch der närrischen Großwetterlage die Herausgabe nachstehender närrischen Verordnung veranlaßt.

Die Losung hääst: Spaß an de Freud
für gruube on für klääne Leut.
Früh säin es schön on jaanet deue.
Em Faasenach soll sesch jede freue.

§ 2

Aanjestellte hann frei on all Beamte,
och en Kell, Missem, Ääsch on Nammde.

§ 3

De Polizäi darf Stroofzettele net mieh schreibe
on moos bes am Schluß en de Wiertschaft bleiwe.
On jede Parksünde krät e Küssje
von de Hostesse off dat Schnüssje.

§ 4

De OB on säine gruube Broode
säin zotännisch für Bier, Schabau on good Foode,
dörrewa bess Öschemittwoch nue Breef austrohn
on hann och dobäi nix ze sohn.

§ 5

Och Stadtrat on annere Offizielle
han üwwehaupt nix ze kamelle.

§ 6

Jede Faasenachsjeck en Uniform
krät üwwerall ö Bier met Korn.
De Ziwweliste mööbe lööhne
on kasseere dohn de Mööhne.

§ 7

Beer sesch net freut on beer net lacht,
demm wüerd flott de Prozess jemacht.
Deer kütt ent Jüddebaad erenn
on bläivt bes Öschemittwoch drenn.

§ 8

Beer an Faasenacht nix trinkt
on net de junge Mädche winkt,
denn stoppe mier met säine Ahne
als Hamste en de Ahle Krane.

§ 9

On beer net küßt die schöne Fraue,
der krät mem Christbaum de A... jehaue.

§ 10

Beer net küßt och fremde Weiwe,
deer wüerd nie Jääje, deer bleivt nuer Treiwe.

§ 11

Die nächste Woche jäht et rond.
Onn kumme mier och off de Hond,
dann hätt dat alles säine Zweck,
on mier säin ewe wäide jeck.



Gegeben am Tage der Proklamation Seiner Tollität Prinz Rainer I. Andernach, den 3. Februar 1980.

Das Närrische Ministerium

In allen
Versicherungsfragen
berät Sie

Manfred Schäfer

Winterthur-Generalagentur

5470 ANDERNACH, Breite Straße 127
Telefon 446 49



Tabakwaren

Automatendienst

HANS-JOSEF UNGER

5470 ANDERNACH
Wertstraße 46 / Ecke Karolingerstraße, Telefon (02632) 48210

ROTGUSS · BRONZE · KUPFER
BLEIBRONZEN · MESSING
ALU · MEHRSTOFF · BRONZEN
ALUMINIUM · GRAUGUSS

BEYER[®]
HALBZEUGE

ROHRE
STANGEN
BLECHE
PROFILE

BEYER · ELEKTRO · STRANG-
SCHLEUDERGUSS

BEYER[®]
FORMGUSS

HAND-UND
MASCHINEN-
FORMGUSS

KOKILLEN · FORMMASKEN-
UND NIEDERDRUCKGUSS

BEYER[®]
QUALITÄT



**MITTELRHEINISCHE
METALLGIESSEREI**
Heinrich Beyer GmbH & Co. KG
5470 ANDERNACH
Postfach 3400

Tel. 0 26 32 / 4 20 16 · FS 8 65 869

VERLAUFSTÄBE UND LÄGER:	BERLIN	030/3226011	
BELEFELD	0521/442033	SORTWIND	0251/73669
FRANKFURT	0611/794310	HAMBURG	040/7123782
HANNOVER	0511/600089	KARLSRUHE	0721/70181
KEL	0431/712542	KREFELD	02151/22390
KÖLN	0221/387676	NÜRNBERG	0911/89025
NEUBURG	0941/43797	STUTTGART	07141/62910
WUPPERTAL	0202/622081	WÜRZBURG	0931/333470



Liebe Andernacher!

Es ist wieder soweit! Der Karneval ist wieder da. Die Bevölkerung freut sich auf diese Zeit. Die Andernacher feiern gern Karneval. Sie wissen, daß das Leben Gleichgewicht braucht. Lachen und Weinen, Festtag und Alltag, Überschwang und den Aschermittwoch. Wir alle sollten etwas aus dem Karneval mit in das Leben des Jahres nehmen, ein bißchen mehr Menschlichkeit und etwas weniger Steifheit und Zugeknöpftheit im Umgang miteinander.

Wir werden im Herbst die neue Stadthalle in Betrieb nehmen. Ein Traum der Karnevalisten wird wahr. Ich freue mich, daß wir der Andernacher Bevölkerung eine „gute Stube“ anbieten können. Sie gehört zu Andernach. Das stolze Korps der „Stadtsoldaten“ stellt in diesem Jahr den Prinzen. Ein junger Andernacher Handwerksmeister und Kaufmann mit seiner Ehefrau übernehmen die Würde und Bürde des Prinzen Karneval. Eine wahrlich nicht leichte Aufgabe. Sie werden es schaffen, denn auch in der karnevalslosen Zeit sorgen beide sich in den verschiedenen Gremien darum, daß unsere Stadt attraktiver wird. Ihnen wünsche ich für ihre Amtszeit viel Glück und Freude.

Dieses Jahr feiert der Festausschuß Jubiläum. 25 Jahre sind es her, daß Fritz Nachtsheim mit weiteren Karnevalisten den Festausschuß gegründet hat. Von dieser Zeit an hat der Festausschuß mit viel Sorge und Mühe den Karneval mitgestaltet, insbesondere den Rosenmontagszug gestaltet. Es galt zunächst, alle Karnevalisten der Stadt unter einen Hut zu bringen. Dem jetzigen Präsidenten und den Mitgliedern des Festausschusses möchte ich an dieser Stelle meinen besonderen Dank für ihre Arbeit aussprechen. Sie haben im Karneval eine große Verantwortung und tragen mit den Korps die Hauptlast.

Allen Aktiven des Karnevals, ob Festausschuß, Korps, Möhnen, Büttenrednern, Wagenbauern und allen Teilnehmern des Rosenmontagszuges danke ich für die Bereitschaft, den Bürgern von Andernach und Umgebung Freude zu bereiten. Durch einen Todesfall in meiner Familie werde ich in diesem Jahr nicht aktiv am Karneval teilnehmen; Sie haben sicher dafür Verständnis. Herr Bürgermeister Günter wird mich vertreten.

In diesem Sinne rufe ich allen meinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, aber auch der Bevölkerung des Umlandes zu

Andernach Alaaf
Euer
Dr. Gerold Küffmann
Oberbürgermeister

Autohaus Frison

CITROËN

MITSUBISHI
MOTORS CORPORATION

Ausführung von Kfz-Reparaturen und Karosseriearbeiten an sämtlichen Fabrikaten sowie An- und Verkauf von Gebrauch- und Neufahrzeugen

Erfurter Straße 11 - 5470 ANDERNACH - Telefon (0 26 32) 4 80 22

Orthopädie Schuhtechnik Fußpflege



Orth. Fußbekleidung - Einlagen nach Maß und Gipsabdruck - Bandagen

Gebr. BRAUNE

Lieferant aller Kassen Gummistrümpfe
Berufsgenossenschaften und der orth. Versorgungsstelle Koblenz
5470 ANDERNACH Steinweg 15 Fernruf 42230

Ihr Motorinstandhaltungsbetrieb

A. Calabrese

Überholung von Vergaser- und Dieselmotoren aller Fabrikate u. Typen
Sofortige Einbaufertige Lieferung von Hydraulik-Schlauchleitungen
Auf komplette und auf unserem Prüfstand eingelaufene Motoren

6 Monate Garantie

ANDERNACH/RHEIN

Koblenzer Straße 18 - Tel.-Nr. Andernach 43036 u. 43037

GLASWEISSENBERG

547 ANDERNACH/Rh.

Rampenstraße 17

Ruf (02632) 491011

STUCKGESCHÄFT

Jakob Rheinard & Sohn

ANDERNACH 11 - Ortsteil Namedy

Mittelpfad - Telefon (02632) 42351/45428

Blumen Witt

5470 Andernach

Am Bahnhof, Tel. 43779

Einen guten Haarschnitt und die passende Dauerwelle erhalten Sie bei

Haarmoden **Rolf Weiler**

Hochstr. 66, ANDERNACH, Tel. 43384
Ein geschultes Team erwartet Sie.

BETTEN - WASCHE - AUSSTEUER

Textilhaus Hermann Blum

ANDERNACH

Bahnhofstraße



Verdiente Husaren

Unsere mehrjährige Regimentstochter, Ilse Länder, gab in der Generalversammlung ihren Rücktritt vom diesem verantwortlichen Posten bekannt. Die allseits beliebte Ilse hat bis zu ihrer Berufung als Regimentstochter in den verschiedensten Gruppierungen der Husaren, in der Fahngruppe, im Ballett sowie bei den Majorettes immer mit großem Verantwortungsgefühl für unsere Korps und die Vaterstadt gewirkt. Kommandeur Rainer Bäurle dankte unserer Ilse und verabschiedete sie beim Auftakt am 10. 11. im Hotel Andernacher Hof offiziell. Besonders erfreut sind alle Husaren, daß Ilse aktiv im Korps bleibt.



Nachfolgerin von Ilse Länder als Regimentstochter wurde Judith Krickel, Tochter unseres Exstabs Geo. Seit frühester Kindheit ist Judith Krickel im Husarenkorps im Fanfarenzug tätig und hat erst im letzten Jahr auch den Sprung in die Aktivitas für Bühne und Bütt getan. In der Gruppe Boney M hat sie u. a. gemeinsam mit dem Papa in einer Show mitgewirkt. Eingeführt wurde Judith durch Rainer Bäurle am 10. 11. beim Sessionsstart. Wieder können wir Husaren melden: eine ganze Familie aktiv im Dienst.

Als Ehrenkommandeur wurde gemäß einstimmigem Beschluß der Jahreshauptversammlung Peter Mentges unter großem Beifall berufen. Als unser „Pitte“ aus der Hand von Rainer Bäurle die Ehrenurkunde erhielt, wußte jeder der zahlreichen Anwesenden: Mit Peter Mentges wurde eine Mann geehrt, der für sein Husarenkorps uneigennützig unendlich viel geleistet hat.

Unser Exprinz und Exkommandeur Heinz Latterich, bewährtes Mitglied des Festausschusses, feierte am 15. 11. 1979 seinen 60. Geburtstag. Wer Heinz Latterich bei den Husaren als Büttredner-Offizier und Kommandeur erlebte, weiß, daß nur wenige im Husarenkorps so viel für das Korps und den Andernacher Karneval, die Stadt und die Bevölkerung geleistet haben, wie Heinz Latterich. Wir wünschen ihm und seiner Frau Rosemarie noch viele Jahre Freude und Gesundheit.

Sie wollen Freude schenken

Unser Fanfarenzug ist seit über 25 Jahren bei Großveranstaltungen im In- und Ausland stets bestrebt, sein Bestes zu geben.

Im Kinderballett steht unser Nachwuchs alljährlich auf der Bühne und erfreut unsere Gäste.

Ohne Husaren-Ballett ist ein Karneval in Andernach undenkbar. Sein Können begeistert Jahr für Jahr die Besucher vieler Veranstaltungen nicht nur in unserer Stadt.

Das Männer-Ballett der Husaren ist urkomisch, aber exzellent und löst bei seinen Auftritten Begeisterungstürme aus.

Norbert Windorf ist den Kinderschuhen entwachsen und, mit Körben voll Humor ausgestattet, in die Profiklasse seines Korps aufgestiegen.

Peter Roth, ein Bäckerjunge aus der Husaren-Backstube, der sein Metier versteht und damit seine Zuhörer begeistert.

Rita Butz: bekannt als „Struppi“ und als Büttrednerin mit einem Herzen voller Freude und Humor.

Hilmar Butz ist eines der Asse im hiesigen Karneval und wird als „Herumtreiber“ wie als Sitzungspräsident gleichermaßen vom Publikum gefeiert.

Fritz Pulger verteilt Freude, Frohsinn, Witz und Humor gleich tonnenweise; eine Sitzung ohne ihn ist für Andernach und für uns Husaren wie eine Suppe ohne Salz.

Margot und Käthi Stolzenberger, als Putzfrauen die Aufpasser vom Dienst in allen städtischen Dienststellen, haben schon vor Jahren nicht nur in der Husarenbütt, sondern auch bei Nachbarschaften und sogar im Rathaus Jubel – Trubel – Heiterkeit ausgelöst, indem sie die lokale Politik auf die Schippe nahmen und mit treffsicheren Pointen auf den Lukas haften.

Unsere Zwillinge: Fritz Pulger und Hilmar Butz. Herz, was verlangt du mehr, wenn solche Vollblut-Karnevalisten die Lachmuskeln aller getrimmt haben. Wer unsere Zwillinge je erlebt hat, versteht den Wahlspruch: Annenach on die Fasenacht – nie ohne Zwillinge! Annenach on die Fasenacht nie ohne die Rot-Weißen Husaren.

Birgit Verbücheln: Nachwuchs in der Husarenbütt, der sich im Herzen der Andernacher schon einen Stamplatz erobert hat.

Patricia Lichtl und Peter Bodemann bereiten sich in der Stille auf ihren Start vor. Es wäre nach vielen Jahren erstmals wieder ein Tanzpaar der Husaren auf den Brettern, die für die Narren die Welt bedeuten und von denen der zündende Funke rheinischer Fröhlichkeit in den Saal überspringt.

Elferrat mit Regimentstochter: Kommandeur Rainer Bäurle und Sitzungspräsident Hilmar Butz mit unserer charmanten Regimentstochter Judith Krickel werden mit weiteren Kräften und vor allem mit Ihrer Unterstützung wieder eine Sitzung ablaufen lassen, wie es sich die Narren dieser Stadt wünschen.

Erlebnisse

Frank Gutjahr, als Klassefußballer und von einigen Bundesliga-Clubs umworben, fragt in einem Spiel um die Meisterschaft von Südernach den Schiedsrichter: „Wie heißt eigentlich Ihr Hund?“ Der Pfeifenmann: „Aber ich habe doch gar keinen Hund.“ „Das ist ja entsetzlich“, rief Frank, „so blind und keinen Hund!“

Exprinz und Geschäftsführer Friedhelm Bodemann hält seinem Sohn Peter, Tanzoffizier der Husaren, eine Moralpredigt. „Als ich so alt war wie du, da hatte ich noch keine Zigarette geraucht, keinen Schluck Alkohol getrunken und kein Mädchen angesehen. Wirst du das auch eines Tages deinen Kindern sagen können?“ „Nein“, antwortet der Sohn, so schamlos könnte ich nicht lügen!“

Tam Gerd Mrossek zu seinem Vorgänger Geo Krickel: „Wenn ich doch nur schon ein Geburtstagsgeschenk für meine Frau hätte.“ Meint Geo: „Frag sie doch einfach.“ „Nein“, ruft Gerd, „soviel wollte ich nicht ausgeben.“

Aus der Husarenschule

Da immer mehr Husaren in Ehrenämter in Stadt und Land berufen werden, entschloß sich der Vorstand, eine Hochschule für verdiente Offiziere und für hoffnungsvollen Nachwuchs zu eröffnen.

Das förderungswürdige Bildungswerk wurde unter der Kurzbezeichnung Hochschule für O. u. N.-Husaren beim Kultusministerium Rhld.-Pfalz registriert. Die Schulleitung wurde Meister „Olle“ Horst Waldorf übertragen, Klassensprecher wurde Peter Krause, und als Schulsaal dient Geos Kellerbar. Unter Führung von Ehrenkommandeur Peter Mentges besuchten früher aktive Husaren die Schule und wurden Zeuge folgenden Gespräches: „Bitte sei Montagabend Gast meiner Familie“, sagt Schulmeister Horst zu Peter Mentges. Bedauernd teilt ihm der Ehrenkommandeur mit: „Montag kann ich nicht, da bin ich bei Romeo und Julia.“ „Ach“, meint Horst, „die kannst du ruhig mitbringen!“

Der Schüler D. Mrossek fehlte letzten Dienstag und Schulmeister „Olle“ fragt: „Mein Freund, wo warst Du denn?“ Darauf Dietmar: „Tja, man hat mir den Kopf geröntgt, aber nichts gefunden!“ Lachend rief Olle: „Das glaube ich Dir gerne!“

Südstadtfest 1979

Planung und Durchführung: Rot-Weiße-Husaren e.V.
 Wetter: Großartig
 Stimmung: Siehe Wetter
 Tatort: Schulhof der Stefanschule
 Eröffnung: Damenfußball im Husarenstadion – Spitze
 Stadionhit: Mir han e Fest en de Südstadt

Diese Worte darf das Husarenkorps mit goldenen Buchstaben in seine Vereinschronik schreiben. Es war ein großes, ein schönes und von vielen Bürgern der Südstadt, aber auch der Altstadt, gefeiertes Fest.

Nach einer spritzigen Ansprache von Kommandeur Rainer Bäurle wurde das 1. Südstadtfest der Husaren von 22 hübschen Fußballerinnen eröffnet. Die Freude über die Leistungen der Balletteusen war so groß, daß viele Fans in der Nordkurve des Husarenstadions den anwesenden Fritz Stolzenberger baten, rasch einen Vierzeiler zu produzieren, damit den Mädels in der Halbzeit ein Ständchen gesungen werden könne. Rechtzeitig konnte Südernach singen: „Mir han e Fest, Fest, Fest bāi ons en de Südstadt, mir han e Fest, bāi ons vūe de Düue, mir han e Fest, Fest, Fest wie's Südernach gern hat, direkt vūe de Düue, direkt vūe de Düue.“



Anschließend zogen die Besucher mit dem neuen Hit zum Festplatz, wo die Husarenfrauen und Husaren alles für ein beschwingtes und buntes Fest vorbereitet hatten. Zu den Rhythmen der Kapelle „For you“ tanzte jung und alt in den Abend, und viele fanden ihr Vergnügen auch an den Wurf- und Spielständen. Das Abendessen zu Hause wurde schnell gestrichen, denn die Husaren hatten für jeden Hunger das richtige Gegenmittel und waren auch in dieser Hinsicht gegen jeden Ansturm gerüstet.

Der zweite Tag begann mit einem zünftigen Frühschoppen, musikalisch umrahmt von der unermüdlichen Band „For you“. Und auch diesmal erfreute Fritz Stolzenberger die Gäste mit einem Festsong, und bis zur Mittagspause ertönte es häufig zur bekannten Melodie vom Mariechen, das weinend im Garten saß: „Die Südstadt, die kann wieder feiern, dank dem Husarenkorps! Die Krone mit den Eiern, die holen wir auch wieder vor. So Feste wie die Altstadt, so Feste feiern wir auch, die Freud, die man am Markt hat, die Freud hat man hier auch.“



Helau, Alaaf, mal hergehört

... ein Sparbuch, das ist Goldes wert und auch im Fasching nicht verkehrt. Die tollen Tage sind dann heiter und auch danach geht's fröhlich weiter. Helau, Alaaf und vielen Dank. Wir seh'n uns wieder bei der Bank.



RAIFFEISENBANK MITTEL RheIN EG

4 x in Andernach
 Andernach, Am Stadtgraben
 Andernach, Goethestraße
 Andernach 11, Hauptstraße
 Andernach 12, Am Dorfplatz

- Fensterbau -
- Innenausbau -
- Reparaturdienst -



Schreinerei

v. Umbscheiden

Aktienstraße 82a
 Telefon 42837

AUTOHAUS SCHMIDT

GMBH

Alfa Romeo und Chrysler-Simca-Direkthändler



ANDERNACH, AKTIENSTRASSE 82 b

Ruf: 0 26 32 / 43 6 4 0

Der Sonntagnachmittag wurde dann zum Höhepunkt des Husaren-Südstadtfestes 1979. Südstädter und Altstädter, auch Neustädter von Misse und Herjelaafene von Saffig und anderswoher ließen sich von den Musikanten in Schwung bringen, und bei Gesang, Spiel und Tanz verrannen die Stunden allzu schnell. An den Ständen wurden regelrechte Meisterschaften veranstaltet, und zur allgemeinen Freude kämpften auch die Fallroller der Husaren um Meisterwürden.

Besonders freute man sich im Husarenkorps, auch für die älteren Mitbürger das Langvermißte gefunden zu haben. Die fleißigen Husarenfrauen hatten mit Waffeln, Kuchen und Kaffee sozusagen genau ins Schwarze getroffen. So war für alle gesorgt, und Kinder wie Erwachsene fanden sich als gern gesehene Gäste ein zum Nachmittagskaffee und zum Schoppen oder Glas Bier.

Wieder, wie am Vortag, wurden Tanz, Spiel, Sport, Spannung, Freude und Vergnügen durch den unerbittlichen Uhrzeiger für die meisten viel zu früh unterbrochen; der letzte Walzer und das Husarenlied erklangen, als viele der Husaren für dieses erlebnisreiche Wochenende dankten und um Wiederholung 1980 baten. Danach erklang es noch aus so manchem Lokal unüberhörbar in die Nacht: „Husaren, Husaren noch einmal!“

Diesem Aufruf kommen wir gerne nach. Die Vorbereitungen für das 2. Südstadtfest sind längst angelaufen.



Musterschüler Geo Krickel steht auf der Liste der für Ehrenämter Vorgesehenen ganz oben, deshalb möchte Rittmeister a. D. Fr. Stolzenberger von ihm gerne wissen, wie er personalsparend den Stadtsäckel füllen würde. Ohne viel Überlegung sagt Geo: „Ich eröffne eine öffentliche Schuhreinigung mit Selbstbedienung.“

Wie würdest du einem Kollegen von der anderen Fraktion klarmachen, daß der Mond nicht so weit von uns entfernt ist wie China? So wurde Friedhelm Stolzenberger von Lehrer „Olle“ gefragt. Darauf Friedhelm „Herr Kollege, sehen Sie, den Mond können Sie sehen, aber China nicht.“

Da Inhaber von Ehrenämtern auch einen Beruf besitzen sollten, wurde Harald Krüg gefragt, welchen Berufswunsch er habe. Darauf Harald: „Lehrer und Maurer!“ „Aber“, fragt der Schulleiter, „wie kommst Du denn darauf?“ Antwortet Harald: „Als Lehrer habe ich im Sommer frei, als Maurer im Winter.“

„Kinder“, sagte Meister „Olle“ zu seinen Schülern, „ab nächste Woche lernen wir neben Englisch und Französisch auch Algebra, dies braucht man im Amt.“ „Fein“, ruft Heribert Bersch, „wie schreibt man ‚Prosit‘ auf Algebraisch?“

„Du wirst im neuen Rathaus bis zur Übernahme eines Ehrenamtes Koch für Haustiere und Mandatsträger; womit wirst Du die Goldfische im Empfangssaal füttern?“ Der Stellenanwärter Manfred Wiesenborn stolz: „Nur mit Ameiseneiern!“ Fragt der anwesende Exkommandeur Heinz Latterich: „Hart oder weich gekocht?“ Manfred, Herr jeder Situation: „Nur als Spiegeleier!“

Bäurle-Schühe

Andernach im Shopping-Center

Wir liefern Qualität
zu Minipreisen

**Kommen Sie
und überzeugen Sie sich**

Seit 1949

GROSSHANDEL

Seit 1949

Herbert Brach

Schreibwaren-, Schul- und Bürobedarf
Ansichts- und Glückwunschkarten
Dekorations-, Fest- und Feuerwerksartikel
Geschenk- und Werbeartikel
Papierwaren und Verpackungsmittel für alle Branchen

5470 ANDERNACH/RH.

Breite Straße 15-17

Telefon (02632) 42256

preisbewußt und leistungsstark

Besuchen Sie das moderne Café in der Südstadt

H. Rommersbach & Engel

Bäckerei, Konditorei und Lebensmittel

Andernach-Süd am Rhein
Thomaser Hohl 80 - Taubentränke 23
u. Breite Straße/Ecke Thomaser Hohl
Telefon 42880

LA

Ihr Partner für Volkswagen und Audi

**LÖHR
AUTOMOBILE
Andernach**

Tel. 02632/43008

Verkauf und Reparaturbetrieb
Andernach Koblenzer Str. 77

LEIHWAGEN RUHMANN

PKW + LKW bei schuldlosem Unfall

ADAC-Vertragsabschleppdienst

5450 NEUWIED 1 · Breslauer Straße 51 · ☎ 53607

Hotel Rheinkrone Andernach

Besitzer Familie Köhn

Telefon 43587

Unser Programm:

- 16. Februar Großer Ball der Prinzengarde
- 17. Februar Ski-Ball
- 18. Februar Rosenmontags-Ball
- 19. Februar Kindermaskenball 15.00 Uhr
- 19. Februar Ausklang mit der Prinzengarde

Es unterhält Sie an allen Tagen die Hauskapelle



Termine - Termine

„Ewig Jung, stets in Schwung!“ Nach diesem Motto leben Möhnen nicht nur, aber besonders linientreu während der schönsten Zeit des Jahres, die für eine echte Möhn keineswegs mit Maienzeit oder (zweitem) Frühling oder sonst irgendeinem spießbürgerlichen Zeitbegriff identisch ist. Natürlich knubbelt es sich mal wieder, das heißt, man muß sich jetzt besonders viele Termine merken. Einen traditionellen Termin kann man diesmal allerdings von vornherein streichen: Es wird keinen Möhnenball geben! Sei's drum, im nächsten Jahr, wenn wir mehr Platz haben werden, kann man ihn den danach lechzenden „Konsumenten“ als knallhartes Sonderangebot ohne Mühe wieder schmackhaft machen. Die übrigen Termine aber sollten sich alle Möhnen – praktizierende und heimliche – sowie deren Anhänger und Verehrer merken bzw. hinter den Spiegel stecken. Die STADTSHELL bietet als Sonderdienst diesen Terminplan zum Ausschneiden! Hier ist er:

Möhnenkaffee am Dienstag, 5. Februar, im Gemeindesaal St. Stephan. Beginn 15.11 Uhr.

Alle „Ewig Jungen“, die am Möhnenzug teilnehmen, treffen sich am Schwerdonnerstag, 14. Februar, um 13.45 Uhr bei Obermöhn Thea in der Genossenschaftsstraße. Von hier aus geht es durch zahlreiche Straßen der Altstadt zum Markt, wo gegen 16 Uhr das Prinzenpaar samt Hofstaat eintreffen soll. Nach der Begrüßung durch Seine Tollität begeben sich die Möhnen zu einer gemütlichen Kaffeestunde in die Gaststätte „Zum Hein“, Güntherstraße.

Gewissermaßen als Ersatz für den ausfallenden Möhnenball lädt Obermöhn Thea ihre Möhnen am Abend zu einem fröhlichen Beisammensein mit Tanz ins Vereinslokal „Zur Wick“ ein. Dort wird es vermutlich nicht weniger hoch hergehen als früher „beim Gabel“.

Am Rosenmontag nehmen die „Ewig Jungen Möhnen“ selbstverständlich am Umzug teil. Anschließend trifft man sich wieder im Lokal „Zur Wick“, um sich bei Kaffee und belegten Brötchen von den Strapazen zu erholen.



Aus em Nähkästje

Leni hat immer eine Tube Alleskleber in ihrer Handtasche, für den Fall, daß ihr wieder mal ein Zacken (Zahn) aus der Krone bricht. Und dann, liebe Leni, achte mehr darauf, was Du einkaufst. Nicht, daß Dein Jopa anstatt Schnittkäse wieder Ritter-Sport-Schokolade im Kühlschrank vorfindet.

Elly von der Hohl spaziert gerne durch den Kaufhof in Koblenz. Liebe Elly, gib aber beim nächstenmal darauf acht, daß nicht wieder ein Büstenhalter an Deiner Einkaufstasche hängen bleibt und Du ahnungslos da-

mit weiterspazierst. Und wenn Du Deine Unterwäsche stopfst, dann ver-
 gib nicht den restlichen Faden mit Nadel abzuschneiden. Es kann, wie
 Du ja bemerkt hast, beim Radfahren sehr unangenehm werden.

Käthe vom Zuckerberg bummelt am Michelsmarkt gerne an den Ver-
 kaufständen vorbei. Hierbei führte sie eine neue Mode vor. Sie trug
 einen Kleiderbügel im Rückengürtel seelenruhig über den Markt spazie-
 ren.

Hanna hatte keine Courage, freitags zur Eröffnung des Möhnenstandes
 beim Fest der 1000 Lichter zu kommen. Aus Angst, es könnte wieder wie
 im vorigen Jahr ein Erdbeben stattfinden.

Samstags beim Fest der 1000 Lichter suchten Lisbeth, Susi und Hanna
 das stille Örtchen auf. Dort war es zu dieser Stunde recht dunkel. Beim
 Suchen nach dem rechten Weg stolperte Hanna über irgendetwas, Susi
 stolperte über Hanna, und Lisbeth stolperte über die beiden. So dauerte
 es eine ganze Weile, bis alle drei wieder festen Boden unter den Füßen
 hatten.

Ännchen vermißt seit Karneval einen rosa Unterrock. Sie hat deswegen
 schon ein Inserat aufgegeben. Ja, Ännchen, kannst Du Dich nicht erinnern,
 wo Du dieses Mal die Träger von Deinem Unterrock abgeschnitten hast?

Ännchen und Klara gehen im Sommer immer so brav zum Spielplatz
 am Stadtgraben. Dafür hat ihnen der Nikolaus ein Förmchen mit Schüpp-
 chen zum Sandkuchenbacken geschenkt.

Liesel ist ja sonst nicht auf den Mund gefallen. Aber vor kurzem war sie
 doch einmal sprachlos, als ihr Max zum erstenmal in ihrer Ehe die Betten
 gemacht hatte.

Thea vom Steinweg, Du machst ja Sachen, legst Dich einfach während
 der Arbeit den Kolleginnen vor die Füße. Thea, Du mußt etwas für Dei-
 nen Kreislauf tun und öfter mal einen Klaren trinken. Dann behältst Du
 auch als Schwergewicht Dein Gleichgewicht.

Um zur späten Stunde von den Möhnenveranstaltungen gut nach Hau-
 se gefahren zu werden, mietet sich Marga neuerdings einen Einkaufswa-
 gen vom ALDI.

Ja, Margot, damit eine Strumpfhose warm hält, zieht man sie auch an
 und knuddelt sie nicht einfach mit in die lange Hose.

Susi hat schon immer etwas für die Gesundheit getan. Außer ihrer Ha-
 ferschleimsuppe, die sie jeden Morgen isst, dreht sie jetzt auch noch einige
 Runden im Swimmingpool.

Parksünder zur Kasse gebeten

Anm. d. Red.: Warum muß man auch
 unbedingt im Park sündigen?

Antrag läuft 22 Jahre

Anm. d. Red.: Jetzt sollte sich die
 Dame aber endlich entschließen!

Im La Bohème der Chik und Charm,
 schlägt beim Mann im Herz Alarm!
 Bei Chik und Charm wird dann gezechet.
 „Beim Kätchen“ wird der Durst gelöscht.

Besuchen Sie bitte unsere Séparés
 Pariser Chik und Charm und eine intime Atmosphäre erwarten Sie

Und abends natürlich in die

La-Bohème-Nachtbar

Inh. Käthe Mikolajczyk

Andernach – Untere Fischgasse 6 – Telefon 4 41 56

Terminplan Session 1980

16. 1. 1980	Stadtsoldaten	Prinzenkürung	Zur Wick
19. 1. 1980	Blaue Funken	Prunksitzung	St.-Stephan-Saal
20. 1. 1980	Blaue Funken	Prunksitzung	St.-Stephan-Saal
26. 1. 1980	Rot-Weiße-Husaren	Prunksitzung	St.-Stephan-Saal
27. 1. 1980	R.-W.-Husaren/AWO	Prunksitzung	St.-Stephan-Saal
1. 2. 1980	Graue Knappen	Ball	
1. 2. 1980	Prinzengarde	Prunksitzung	St.-Stephan-Saal
2. 2. 1980	Prinzengarde	Prunksitzung	St.-Stephan-Saal
2. 2. 1980	Festauschuß	Prinzenproklamation	Markt/Raitaus
2. 2. 1980	Blaue Funken	Fest in Blau	Kolpinghaus
2. 2. 1980	Rot-Weiße-Husaren	Regim.-Ball	Andernacher Hof
3. 2. 1980	Prinzengarde	Prunksitzung	St.-Stephan-Saal
6. 2. 1980	TdH-Kostümball für Kinder von 6-10 Jahre		Christophorus-Saal
5. 2. 1980	Ewig junge Möhnen	Möhnenkaffee	St.-Stephan-Saal
8. 2. 1980	Stadtsoldaten	Prunksitzung	St.-Stephan-Saal
9. 2. 1980	Stadtsoldaten	Prunksitzung	St.-Stephan-Saal
9. 2. 1980	Prinzengarde	Regim.-Ball	Rheinkrone
10. 2. 1980	Stadtsoldaten	Prunksitzung	St.-Stephan-Saal
12. 2. 1980	Blaue Funken	Nauzenummedaach	Christophorusaal
13. 2. 1980	Prinzengarde	Frauenkaffee	Rheinkrone
14. 2. 1980	Stadtsoldaten	Liebesmahl	
14. 2. 1980	Ewig junge Möhnen	Möhnenumzug	
14. 2. 1980	Ewig junge Möhnen	Möhnenball	Zur Wick
14. 2. 1980	GERAK	Ball	Saal Bitterlich
16. 2. 1980	Blaue Funken	Rekrutenball	Kolpinghaus
16. 2. 1980	Prinzengarde	Ball	Rheinkrone
16. 2. 1980	Rekrutenumzug		zum Markt
17. 2. 1980	Stadtsoldaten	Prinzenessen	
18. 2. 1980	Rosenmontagszug		
18. 2. 1980	Prinzengarde	ROMO-Ball	Rheinkrone
19. 2. 1980	Prinzengarde	Ausklang	Rheinkrone
20. 2. 1980	Corpsintern	Heringessen	



Kassierern

Beim Südstadtfest zeigt Exhofnarr und Kassierer Friedhelm Stolzenberger auf einen Herrn und sagt zu seinem Thekenachbarn Guido Jung: „Siehst du den eleganten Herrn da drüben am Weinstand? Das ist der Bankier Piefke, der hat mich um mindestens 3 Millionen Mark geprellt!“ „Wie war das möglich?“, fragt Guido teilnahmsvoll. Knurrt Friedhelm: „Der hat es abgelehnt, mir seine Tochter zur Frau zu geben.“

Dietmar Mrossek, Materialverwalter der Husaren, war mit seinem Chef im China-Restaurant essen. Am anderen Tag fragt der Chef: „Na Herr Mrossek, wie hat Ihnen das Essen geschmeckt?“ Dietmar nimmt Haltung an und sagt: „Sehr gut, nur die Stäbchen liegen mir noch im Magen.“



MATHIAS RHEINARD & SOHN
STUCKGESCHAFT

Schillerring 30 — Telefon (02632) 44507

5470 ANDERNACH

Spezialgebiet:

Fassaden-Außendämmung mit RHODIPOR-

Dämmputz oder Polystyrol-Hartschaumplatten



Rainer Schmelz

Augenoptikermeister

5470 Andernach
Bahnhofstraße 1 - Markt
Telefon (02632) 45558

LIEFERANT ALLER KRANKENKASSEN



Gaststätte Mohrmühle

Inh. Inge Ruf

Mohrmühlenweg 79 - 5470 Andernach - Telefon 45800

Küche und Keller bieten das Beste - Separates Clubzimmer

Schultheis Pils
... herrlich - quellfrisch



ORTOPEDIA
Modell Universal
Der Qualitätsfahrstuhl

- maßgerecht angepaßt
 - vielfältig verstellbar
 - von hohem Komfort
 - faltbar
- Rufen Sie uns an.



SANITÄTSHAUS **Albers**
ORTHOPÄDIE

LIEFERANT ALLER KRANKENKASSEN

5470 ANDERNACH · GÜNTHERSTRASSE 60 · TEL. (02632) 44879
Mittwoch nachmittags geschlossen

- ORTHESEN
- BANDAGEN
- MIEDER
- EINLAGEN
- GUMMISTROMPFEN
- KRANKENFAHRZEUGE
- KRANKENPFLEGEARTIKEL

Der schnarchende Operettenfan

(von Hans-Werner Kauka Pietzsch)

Fürst Metternich und Johann Strauß,
die kannten Wien wie ihr Zuhause!
Der Diplomat die Politik,
der Komponist nur die Musik.
Prospekte werben für die Stadt,
die doch soviel zu bieten hat.
„Ein Wien-Besuch ohne Theater –
ist wie ein Bierfest ohne Kater!“
Der Slogan kam sehr richtig an,
auf und davon fuhr'n dreißig Mann.
Der Big-Boß und der Rest der Leute
sich aufs Raimund-Theater freute.
Im Kartenverkauf schon komplett,
die Reihe zehn, links im Parkett!
Bezahlt in Schilling „hundertvierzig“,
die Operette lustig, spritzig!



„Die CSÁRDÁS-FÜRSTIN“ hieß das Programm,
von dem berühmten Emmerich Kálmán.
In Smoking, bügelfreiem Hemd,
den Bierbauch hoch als Ast gestemmt,
mit Unfall-Socken, Größe zehn,
im Plattfuß-Lackschuh aufrecht geh'n,
erschieden die Kulturbanausen,
im Foyer ließ man Gas noch sausen;
noch pünktlich, es hat grad geklappt,
öffnet der Vorhang – erster Akt!
Im Orpheum zu Budapest
feiert Sylva Varescu ihr Abschiedsfest.
Das fanden alle angenehm,
der Scherhags „Lang“, der Bermels Clem.
Die Chansonett' Sylva
Tenor Edwin ein großer Star,
die Mädis von Chantant,
glänzten mit ihrem Charme.
Doch von den Strapazen einer langen Reise
ward' müde jeder ja auf seine Weise!
Doch kurz vor Ende, 's war wie ein Gedicht:
„Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht!“
Und in der Pause, schlaff die Glieder,
erquickt man sich beim halben Liter.
Zum zweiten Akt, frisch aufgetankt,
bestaunten sie so allerhand:
„Machen wir's den Schwalben nach,
bauen wir uns ein Nest!“
Das war der Auftakt, jetzt schlief Fritz schon fest!
Musikumhüllt durch das Orchester,
sängte er, tief und viel fester.
Dornröschen-Schlaf, 's Traumbild schien grau,
noch zechte er in der Wachau!
Unterdessen auf einer Steige:
„Nimm Zigeuner deine Geige!“
Kesselems Clem, der Dirigent,
hatte sich schon angestrengt.
Musik-Fan Röbi stellte die Frage:
„Wo ist hier die Hi-Fi-Anlage?“
Noch saß, sehr aufmerksam und bleich,
als „Prof. Bernstein“ Nero Schleich.
In großer Freude sahen dann alle Mann,
sich die verweg'nen Zigeuner an.
Selbst Zerwas' „Dotz“, der Wichtelmann,
brummt mit, glaubte, 's wär Gesang!
Doch in diesem Musik-Kometer,
zersägte Auers Fritz den nächsten Festmeter!
„Jay Mamma, Bruderberz, ich kauf' mir die Welt!“
17 Wer hat den Fritz hier zum Schnarchen bestellt?



Da Capo

Filmbar

Femina-Bar

Gepflegte Atmosphäre
mit charmanten Damen
Besuchen Sie uns mal.

Andernach
Kramgasse 14



Erdgas und Strom

- zukunftssicher
- vielseitig verwendbar
- wirtschaftlich

Kundenberatung

Geräte vom Fachunternehmen

Energieversorgung Mittelrhein GmbH

Werk Andernach
Am Stadtgraben 29

Augel-Haus

schlüsselfertig



Wir empfehlen uns für alle Hoch- und Tiefbau-
arbeiten sowie schlüsselfertiger Hochbau

BAUUNTERNEHMUNG

JOH. AUGEL

GmbH



5441 WEIBERN TELEFON
02655/2121

ROLLADEN-HÖRSCH

Kunststoff-Fenster und -Türen
Rolladen - Markisen - Jalousietten

5472 Plaidt
Postfach 248
Telefon (026 32) 43039

In dem Finale, akustisch virtuos,
mit Donnerschlag ging es jetzt los;
ohrenbetäubend im Überschall,
erzeugt die Pauke einen Knall!
Die Knallmaschine hat zum Zweck
den Auers Fritz schnell aufgeweckt.
Der schoß empor, es war ein Witz,
er katapultierte aus dem Schleudersitz,
riß mimenhaft die Hand nach oben,
hat dabei selbst den Sitz verschoben:
„Ich geb' die Runde, sie ist bestellt,
aber ich kauf' euch nicht die ganze Welt!“
Dieser Einfall war sehr famos,
der Beifall war ganz riesengroß.
So war der Auersch Fritz, er grinst,
einmal der „CSÁRDÁSFÜRSTIN“ Super-Prinz.
Die Moral von der Geschichte:
in der Operette schläft man nicht!



Drei Exprinzessinnen auf einmal: Marianne König, Heidi Schmitz und Anne Hinrichs. Wer kann sich jetzt bei soviel Charme und karnevalistisch-reizvollem Anblick nicht für die Annenache Fasnacht erwärmen?

Barmenia Versicherungen

Kranken - Leben - Sach
alles unter einem Dach

bei H. König Andernach Wilhelm-Bedenknecht-Straße 3
Telefon (02632) 45534

SCHMITZ

PLAIDTER FUNK - TAXI

Tag und Nacht

Krankentransporte aller Kassen

Telefon: 02632/47600 + 491500



HAUS DER KUNSTSTOFFE

Tapeten - Teppiche - Teppichböden

Moderne Fußbodenbeläge aller Art, schwimmende Estriche
Kleu-Kunststoffenster, Kunststoff-Rolläden, Polyester und PVC
Alu-Kunststoffenster, Wellkunststoff für Überdachungen etc.
PVC-Dachrinnen, Plexiglas glatt und gewellt

5470 Andernach, Wertstraße 47-49 Telefon 46014/15

5460 Linz, Rheinstraße 31, Telefon 02644/2996



FEINHERB WÜRZIGFRISCH
MIT EIFELQUELLWASSER GEBRAUT



Autohaus Albert Ibold

Verkauf und Kundendienst
- ständige Neu- und Gebrauchtwagen-Ausstellung

Moderner Kfz.-Reparatur-Betrieb:

- Diagnose-Center
- Motoren-Leistungsprüfstand
- Reparatur-Schnelldienst
- Bremsenprüfstand
- moderne Lackierhalle
- Waschstraße

5470 Andernach 12 (Miesenheim) · Nettestraße 21 · Tel. 491048/49

Karneval in Andernach

Selten ist ein Karnevalsschlager in Andernach so gut angekommen, wie das im letzten Jahr von Funkenmitglied Michael Krupp getextete und vertonte Lied „Karneval in Andernach“. Für alle, die diesen Song noch nicht kennen, sei er hier noch einmal wiedergegeben. Wir sind jedenfalls gespannt, was der Liedermacher sich in diesem Jahr zum Thema Nummer eins einfallen läßt.

Karneval in Andernach

Text u. Musik Michael Krupp

Sorgen gibts im Leben viel, das muß wohl so sein,
doch es ist ein Kinderspiel, hier am schönen Rhein.
Zu vergessen ist die Qual, die der Alltag bringt,
Wenn man wie zu dieser Zeit, schunkelt, lacht und singt:

Refrain:

Karneval in Andernach,
was kann schöner sein,
Als die alte Fasenacht
in unsrer Stadt am Rhein?
Mit Humor und Hefigkeit,
allein oder zu zweit,
vergißt man alle Sorgen
in dieser Narrenzeit-
vergißt man alle Sorgen
in dieser Narrenzeit.



Wenn ein Fremder kommt zu dir und fragt dich ganz dumm:
„Was soll dieser Blödsinn hier“? nimm es ihm nicht krumm!
Führ ihn durch die ganze Stadt, erziehe ihn zum Narr,
damit er die Erkenntnis hat, wie ernst er früher war . . .

Refrain:

Karneval in Andernach . . .

Wenn am Runden Turm du stehst, und am Alten Krahn,
am Bollwerk mal vorübergehst, wirds ums Herz dir warm.
Du sagst: „Ich gehör hier hin, will nie von hier ziehn,
weil ich hier vor Jahren als Jeck geboren bin“.

Refrain:

Karneval in Andernach . . .



SAATEN-FUCHS

Am Stadtgraben 42
5470 ANDERNACH
Telefon (02632) 42571



Maschinenfabrik Dr. Datz GmbH DATZ-Betriebsgesellschaft mbH

Baustoffwerk - Profilwalzerei - Trägerwerk

Baustoffwerk Dr. Datz

5470 Andernach 12

Tel. (02632) 43045-47 u. 43018-19

Wüstenrot-Tips zu den Themen: Energiesparen, Renovieren, Modernisieren.

Information und Beratung:

HARALD LUBBERICH

Bezirksleiter

der Bausparkasse GdF Wüstenrot

Telefon (02632) 42486 Telefon (02636) 2788
Bahnhofstraße 40 Gleiserstraße 11
5470 Andernach 5475 Burgbrohl

wüstenrot
Der gute Grund für Ihr Eigentum.

A. Froitzheim

Andernach/Rhein - Fernruf 4 60 33/34

Kohlen
Koks

Briketts
Heizöl

Spedition
Lagerung
Möbeltransporte

BAUUNTERNEHMUNG

Ing. A. GÄRTNER

Büro Drususstraße 14

ANDERNACH

Telefon 424 63

Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten

Fa. Josef Wetzlar

Inh. Philipp Monreal

Dachdeckergeschäft

Andernach · Güntherstr. 88 · Tel. 43574

Nicht weit reisen in Andernach Speisen

Hotel-Restaurant „**Hubertus**“ 5470 Andernach/Rh.
Tel. 02632/45769 Bes.: Familie Toni Palm Im Boden 13

Rosenmontag ab 11 Uhr Erbsensuppe

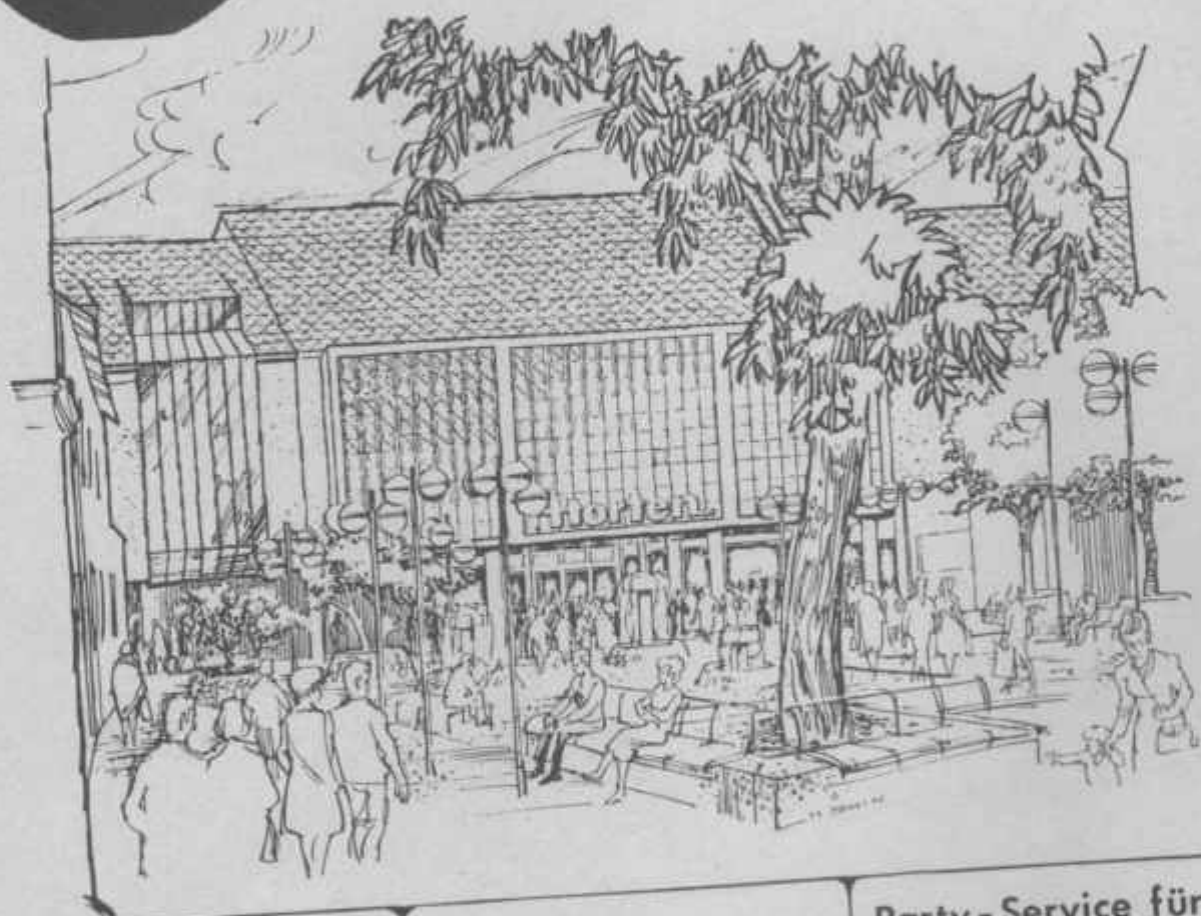
Moderne Fremdenzimmer mit Telefon, Dusche und Balkon

Horten hat, was Andernach braucht.

Durchgehend
geöffnet

**TREFF
PUNKT
FÜR PREIS
BEWUSSTE**

ALLES FÜR DIE NÄRRISCHEN TAGE



Grosser
Karnevalsbasar
für Gross und Klein -
ein reichhaltiges
Angebot erwartet Sie
im Erdgeschoss

Getränke
und alles zum Knabbern
in unserem
Supermarkt
im
1. Obergeschoss

Party-Service für
grosse und kleine
Buffetts - unser
Restaurantleiter
berät Sie gerne
im
1. Obergeschoss

Viel Anregung bei

Horten
Andernach



Hofburg Se. Tollität

Hotel Römer

Inhaber Paul und Resi Klein

Moderne Fremdenzimmer mit Dusche, Bad, WC, Telefon
Gutbürgerliche Küche, Ruhige Lage, Eigene Schlachtung
Konferenzzimmer

Treffpunkt aller Narren

Hochstraße 93 - 5470 Andernach - Telefon (02632) 42209

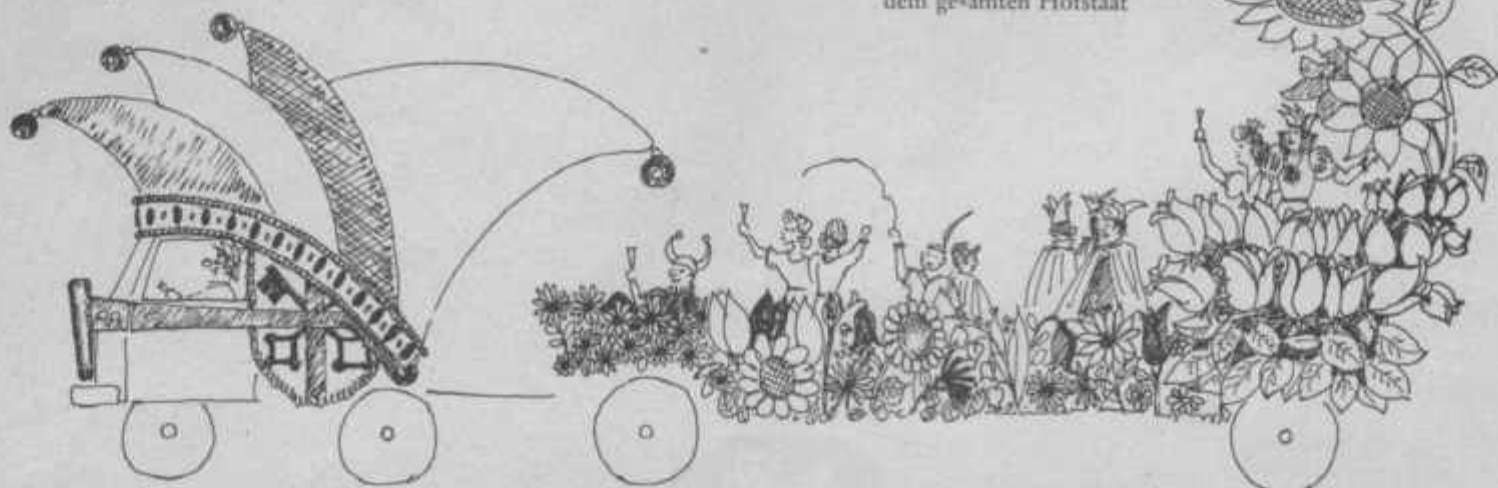
Rosenmontag Erbsensuppe



Zugordnung

Abmarsch über St.-Thomaser-Hohl, Werftstraße, Güntherstraße, Ludwigstraße, Karolinger Straße, Landsegnung, Koblenzer Straße, Hindenburgwall, Konrad-Adenauer-Allee, Kirchstraße, Auf der Wick, Friedrichstraße, Bahnhofstraße, Markt.

1. Zugleiter - Paul Schmitz
2. Spielmannszug der Blauen Funken
3. Musikverein Hönningen
4. Standarte der Blauen Funken
5. Nachwuchs der Blauen Funken
6. Korps der Blauen Funken
7. Funkenkanone der Blauen Funken
8. Troßwagen der Blauen Funken
9. Fußgruppe der Blauen Funken, Frauen
10. PRUNKWAGEN Nr. 1 A.V.V. „Andernacher Bäckerjungen“
11. Majorettes - Paray
12. Trommlercorps - Paray
13. Musikzug - Paray
14. PRUNKWAGEN Nr. 2 Möhnen, Namedy
15. Wagen Lehrer Röder
16. Fußgruppe Lehrer Röder
17. PRUNKWAGEN Nr. 3 „Andernach und seine Partnerstädte“
18. Musikverein Bierpruvers, Ekeren/Belgien
19. Fußgruppe Bierpruvers, Ekeren/Belgien
20. Wagen Bierpruvers, Ekeren/Belgien
21. PRUNKWAGEN Nr. 4 Albatross
22. Fußgruppe Albatross
23. Fanfarenkorps Alt Andernach
24. PRUNKWAGEN Nr. 5 Spvgg. Handball I. Mannschaft
25. Gruppe Sausen
26. Spielmannszug „Frei-Weg“ Boppard
27. Fußgruppe Montada - Scharenbach
28. PRUNKWAGEN Nr. 6 Möhnen Kell
29. Spielmannszug Rot-Weiß Kell
30. Fußgruppe Lohner
31. PRUNKWAGEN Nr. 7 Stammtisch Hammer
32. Fahnenzug der Rot-Weißen Husaren
33. Majorettes der Rot-Weißen Husaren
34. Fanfarenzug der Rot-Weißen Husaren
35. Korps der Rot-Weißen Husaren
36. Graue Knappen
37. Trosswagen der Rot-Weißen Husaren
38. Fußgruppe der Rot-Weißen Husaren, Frauen
39. PRUNKWAGEN Nr. 8 Mohrsmühle
40. Fußgruppe Mohrsmühle, Frauen
41. Fanfarenzug Blaue Dragoner
42. Trosswagen der Blauen Dragoner
43. PRUNKWAGEN Nr. 9 Königskinder
44. Wagen Motorsportclub
45. Fußgruppe Motorsportclub
46. Musik
47. PRUNKWAGEN Nr. 10 Möhnen Ewig Jung
48. Fußgruppe Möhnen Ewig Jung
49. Musikverein Leuderdorf
50. Die Ronzelbrothers
51. PRUNKWAGEN Nr. 11 Apollo - Klaus
52. Fußgruppe
53. Musik
54. PRUNKWAGEN Nr. 12 Gerak
55. Fußgruppe Frauen der Freiwilligen Feuerwehr
56. Spielmannszug der Stadtsoldaten
57. Nachwuchs der Stadtsoldaten
58. Standarte der Stadtsoldaten
59. Korps der Stadtsoldaten
60. Trosswagen der Stadtsoldaten
61. PRUNKWAGEN Nr. 13 D.S.V. I. Mannschaft
62. Fußgruppe D.S.V. Stammtisch, Frauen
63. PRUNKWAGEN Nr. 14 Schiffergilde
64. Fanfarenzug „Edelweiß“, Andernach-Weißenthurm
65. Troßwagen „Edelweiß“, Andernach-Weißenthurm
66. Fußgruppe
67. PRUNKWAGEN Nr. 15 Festausschuß
68. Musikverein Boxberg
69. Liederkranz - 100 Jahre Gesang im Wechsel der Zeit
70. PRUNKWAGEN Nr. 16 T.B.A. Alte Herren I. Mannschaft
71. Fußgruppe der Prinzengarde, Frauen
72. Fanfarenzug der Prinzengarde
73. Nachwuchs der Prinzengarde
74. Trosswagen der Prinzengarde
75. Standarte der Prinzengarde
76. Korps der Prinzengarde
77. Musikkapelle Freiw. Feuerwehr Meudt
78. PRUNKWAGEN Nr. 17
Seine Tollität und
Ihre Lieblichkeit mit
dem gesamten Hofstaat



Andernachs närrische Tollität



1949 „Prinz aus dem El“,
Paul Schmitz,
Kätschen Köhlhaas



1950 Prinz Josef III.,
Josef Proff
Prinzessin Maria,
Maria Reuter †



1952 Prinz Anton IV,
Anton Altenhofen
Prinzessin Erika Rose,
Erika Burger



1962 Prinz Heinrich II.,
Heinrich Latterich
Prinzessin Hanna
Hanna Krämer



1963 Prinz Dieter I.,
Dieter Seidenberg
Prinzessin Ellen,
Ellen Fink



1966 Prinz Fritz I.,
Fritz Nachtsheim
Prinzessin Marga,
Marga Kirsch †



1967 Prinz Philipp,
Philipp Hessel †
Prinzessin Käthe,
Käthe Mokesch



1973 Prinz Paul I.
Paul Klein
Prinzessin Heide I.
Heidi Schmitz



1974 Prinz Heinz VI.,
Heinz Rabenhofer
Prinzessin Roswitha I.,
Roswitha Rabenhofer



1975 Prinz Günter I.,
Günter Ohlig
Prinzessin Vera I.,
Vera Ohlig



1977 Prinz Horst I.,
Horst Zerwas
Prinzessin Marlies I.,
Marlies Zerwas

Paare ab dem Jahre 1949



1956 Prinz Valentin I.,
Valentin Weidmann †
Prinzessin Thea I.,
Thea Weidmann



1958 Prinz Heinrich I.,
Heinz Rommersbach
Prinzessin Rosemarie
Rosemarie Rieck



1961 Prinz Walter I.,
Walter Bernel
Prinzessin Resi
Resi Klein



1968 Prinz Hans Josef I.,
Hans Josef Hilger
Prinzessin Marlene I.,
Marlene Hilger



1969 Prinz Hans III.,
Hans Lunkenheimer
Prinzessin Annelie III.,
Annelie Hinrichs



1971 Prinz Heinrich V.,
Heinz König
Prinzessin Marianne II.
Marianne König



1972 Prinz August I.
August Jansen
Prinzessin Margot
Margot Jansen



1978 Prinz Friedhelm I.
Friedhelm Bodemann
Prinzessin Gudrun I.,
Gudrun Bodemann



1979 Prinz Otto I.,
Otto Volk
Prinzessin Elfriede I.,
Elfriede Volk

Ferner haben die Würde eines Tollitätenpaares getragen:

1951 Prinz Jakob I.,
Jakob Kraemer
Prinzessin Margot,
Margot Jansen

1960 Prinz Hans II.,
Hans Wirtalla
Prinzessin Liesel
Liesel Wirtalla

1953 Prinz Heinz I.,
Heinz Große-Bley
Prinzessin Cäcilie I.,
Olly Große-Bley

1964 Prinz Anton V.,
Anton Hilger
Prinzessin Katharina,
Käthe Hilger

1954-1955 - In den Jahren
1954 und 1955 wurde kein
Prinz gekürt.

1965 Prinz Karl Heinz III.,
Karl Heinz Altenhofen
Prinzessin Marika,
Marika Ax

1957 Prinz Hans I.,
Hans Schmidt
Prinzessin Marianne
Marianne Bernel

1970 Prinz Helmut I.,
Helmut Kurz
Prinzessin Annemie,
Annemarie Kurz

1959 Prinz Josef IV.,
Josef Wilberscheid
Prinzessin Annelie
Annelie Wilberscheid

1976 Prinz Klaus I.,
Klaus Schneider
Prinzessin Hilde I.,
Hilde Schneider



Wir sind die tapf'ren Stadtsoldaten?

Hoherfreut konnte unser Kommandant August Jansen bei der letzten Jahreshauptversammlung Ulrike Kries als neue Märketenderin vorstellen.



Sie ist die Nachfolgerin von Ellen Schmidt. Beiden Damen überreichte der Kommandant ein Blumengebinde in den Farben des Stadtsoldatenkorps.

Bei gleicher Gelegenheit wurde Josef Wagner jr. als neuer Tanzoffizier vorgestellt. Er kommt aus der Wibbelgruppe und verfügt demnach über gute sportliche Voraussetzungen, um mit der charmanten Regimentstochter Ute Niederprüm wieder für einen Höhepunkt in den Prunksitzungen zu sorgen.



Dem ausscheidenden Tanzoffizier Peter Laumann dankte der Vorstand für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit im Korps.

Keine Nachwuchssorgen

Das Mariechenproblem für die Hundert-Jahr-Feier haben die Stadtsoldaten bereits intern gelöst. Durch die Geburt einer Tochter hat Spieß Heinz Stark seinen Anteil geleistet, und das prächtige Heranwachsen von Bells Josefs Sprößling Thomas ermöglicht es, das Tanzpaar des Jahres 1996 schon heute vorstellen zu können.

Saitensprung

Horst Zerwas, Adjutant und Feuerwehrhüptling, hat während einer Gasttournee durch Österreich die Bewohner der Wachau in helle Panik versetzt. Bei einem Frühschoppenkonzert hat er als Absolvent der Provinzmusikhochschule (Studienmusikdirektor Victor Fiegler!) eine Erfindung der Ins-Jenseitsbeförderung vorgeführt. Er überspannte die Saiten des Kontrabasses, so daß das Instrument in heintückischster Weise mit einer ohrenbetäubenden Detonation in seine Bestandteile zerfiel. Die umherschwirrenden Bruchstücke landeten auf der Schädeldecke eines bekannten Andernacher Bauunternehmers, dem die eiligst herbeigerufene Ortsfeuerwehr den Dachschaden mit Modellgips reparierte.

Mein Gott, Walter

Walter Asbach, Hauptmann und staadlich geprüfter Führerscheinbesitzer der Klasse VII (Wäsche- und Teewagen bis 2 t Gesamtgewicht) durchbrach im Stockerauer Hotel „Bauer“ die Schallmauer. Mit dem „Doppelkabinen-Weißpfeil-Wäschewagen“ erreichte er im Stil Niki Laudas eine Geschwindigkeit von ca. 2000 km/h. Dank der guten Reaktion des Lenkers gelang ihm, mit der automatischen Bremse – ohne Bremsfallschirm – das Gefährt zu stoppen. Aufgrund von Fliehkraft und Schwerelosigkeit kam es allerdings zu einer Bauchlandung, wobei seine Bugspitze, sprich Riechkapsel oder Nase, einen Sonderstempel Marke Bluterguß erlitt.

Helmut Böhmer, Erdkunde studierender Gerichtsdienner, führte beim kreisoffenen Schauturnen am Andernacher Weinlesefest einen doppelten Salto Mortale vor. Erhöhte Erdanziehungskräfte ließen jedoch ein kleines Mißgeschick daraus werden. Nach Feststellung der Unfallambulanz kam der Athlet mit dem Schrecken davon.

Antelgeist geehrt

Clemens Bermel, Dozent an den Tulpenakademie, bewies als fachkundiger Schrebergärtner sein Können. In Halle 11 der Bundesgartenschau in Bonn, links vom Stand der mittelkalifornischen Buschgurkenzüchter, stellte er seine Neuzüchtung „Enziani Bermelino Antulus“ dem interessiert wirkenden Publikum vor. Aufgrund der starken Nachfrage, insbesondere aus arktischen Ländern (Grönland etc.) wurde diese einmalige Pflanze mit dem internationalen Tulpenzüchter-Verdienstkreuz am Bande prämiert.

Aus deutschen Landen...

Kauka Pietzsch, lernfleißiger Teilnehmer eines Eheseminars und Heino Peters, EG-Champignon-Champion, haben als Hobbyköche gemeinsam eine neue delikate Spezialität kreiert:

„Geräucherte Forelle in Kirschwasser mit Anisplätzchen in Rahmketchup mit Himbeerkaugummi, in Freibiersauce gegrillt“. Der Präsident der Kölner ANUGA, Dr. h. c. Köbi Falschilet, war von der Komposition dieses in der Welt wohl einmaligen Menüs so begeistert, daß er beiden eine Planstelle in der Großküche eines geschmacklosen Restaurants in Aussicht stellte. Rezepte werden gegen Rückporto gern zugesandt.

Klaus Denkel, bierbäuchiger Junggeselle, und Notenbankpräsident Clemens Kesselem haben anläßlich eines Ferkelessens in einem Wochenendhaus auf dem Krahenberg eine sensationelle Entdeckung gemacht. Sie stellten fest, daß eine Ferkelschnauze sich als Steckdose für Schwachstrom mitteleuropäischer Art gut eignet. Unter der laufenden Nummer 4711 haben sie die Eintragung beim Deutschen Patentamt in München beantragt. Bauherren können diese einmalige Erfindung täglich frisch auf dem neuen EG-Schlachthof käuflich erwerben.



A la Röbi

Robert Kossmann, Lachgas beinhaltender nordamerikanischer Feuerwasserschluckler, hat von einem urwüchsigen Andernacher Agronomen (Landwirt) ein Kornfeld und bei der „Kolchose Rote Rübe“ im Ortsteil Namedy eine Apfelbaumpflanzung gepachtet. Vom Hauptzollamt Koblenz wurde ihm gemäß Branntweinmonopolgesetz die Herstellung von „Apfelkorn à la Röbi“ genehmigt. Seine ersten Probeschnäpschen, am 11. 11. kredenzt, hatten verheerende Folgen. Laut gesundheitsamtlichem Untersuchungsbefund bekamen die Genießer dieses köstlichen Getränkes einen Ast, sprich Buckel, und sahen beim Pegelstand von zwei Promille wie Fragezeichen aus.

Bahndamm Spätlese

Oberleutnant Karl-Heinz Wölbart, rheinland-pfälzischer werbefreudiger Bacchus, soll bei der letzten „Grünen Woche“ in Berlin schon den 1981er Andernacher Kalvarienberg Spätlese Trübling natur (Einstockrebe!) angeboten haben. Prompt wurde dieser Wein vom Närrischen Ministerium fuderweise für das Prinzenessen am Fastnachtssonntag bestellt.

Benno Thomas sen., altbewährter Hefeteigdompneur, beabsichtigte, seine Hausbar in ein Nachtlokal umzuwandeln. Die Stadtsoldaten widersprachen und haben jetzt eine Stempeluhr installiert, damit die letzten Akteure nach den Proben ein Alibi für das nächtliche Ausbleiben vorweisen können.

Stadtsoldaten-Sportschau

Der diesjährige Wibbelanz erfordert soviel Kondition, daß die Wibbelgruppe einen zusätzlichen Trainingslauf durch den Stadtwald in ihr Trainingsprogramm aufnahm. Über den Trimm-Dich-Pfad hinaus verlief man sich bei dichtem Nebel bis nach Kell. Diese Gelegenheit nutzten die Wibbelbrüder zu einem fröhlichen Umtrunk. Zum Glück waren auch einige Ehefrauen dabei, die dann für eine sichere Heimkehr sorgten.

Rainer Schmelz, Tour-de-France-Teilnehmer, wird am Schwerdonnerstag um 17.11 Uhr im Schloßgarten-Rondell an einem Sechstage-Nasenfahrradrennen teilnehmen. Zahlreiche in- und ausländische Profis aus der Treterbranche haben ihre Teilnahme zugesagt. Eintrittskarten sind im Vorverkauf beim Kulturamt der Stadtverwaltung erhältlich.



Gebr. F. u. K. Ludwig

Nachf. W. Schmidt

Heizung
Sanitär

5470 Andernach

Obere Wallstraße 11, Tel. (02632) 44182

Hildegard Weiler

LOTTO-TOTTO-GLÜCKSREISEN
ZEITSCHRIFTEN-TABAKWAREN

Schalbachstr. 15, Tel. 43614, 5470 ANDERNACH

Radio Seiwert Nachf.

Inh. Reiner Werf

HI-FI-Studio – Eigene Rep.-Werkstatt – Meisterbetrieb

Rundfunk – Phono – Fernsehen – Schallplatten

Hochstraße 85

ANDERNACH

Telefon 43430

Josef Kroth

Bau- und Brennstoffe

5470 ANDERNACH, Landsegnung 60, Telefon 43732

Trautsch-Bau GmbH u. Co. KG

In den Wannen - Postfach 30 - Tel. (02625) 215

5405 Ochtendung



ARMIN HODEIGE

Bahnhofstraße 15 (Anfang Fußgängerzone)

5470 Andernach

Telefon (02632) 493959



Fuchs und Stein gemeinsam beim Wein! Hier gelang einem aufmerksamen Helfer der STADTSHELL ein wohl einmaliges Dokumentarfoto, ein Schnappschuß, der ausnahmsweise einmal von keinem der beiden abgebildeten Karnevalsfotografen gemacht worden ist. Unsere Bildreporter Jan Fuchs und Josef Stein lassen ihre Kameras ein wenig abkühlen und erfrischen sich selbst mit einem (hoffentlich) guten Gläschen. Wer wie die beiden, die sich offensichtlich gut verstehen, stets den Aktualitäten auf der Spur ist, hat keine Zeit für Selbstporträts. Beide sind objektiv, finden stets die richtige Einstellung und haben schon so manchen, ob über- oder unterbelichtet, gefilmt.

Josef Stein hat als Hoffotograf sozusagen von der Box auf gelernt. Er war immer dabei und hat zahllose Bilder gemacht. Von seinen ca. 8000 Karnevalsdias hat er 1000 dem Landschaftsverband Rheinland in Bonn überlassen. Sie werden zum Archiv des Karnevalsmuseums im Freilichtmuseum Kommern/Eifel gehören. Als Anerkennung für seine Tätigkeit zur Pflege des Brauchtums erhielt er als bisher einmalige Auszeichnung eine Narrenkappe in den Farben aller vier Andernacher Karnevalskorps.

DSV im Limbo - Fieber

Die Zeit der Buddha-Mönche ist vorbei – doch mit Schwung sind sie wieder dabei!
„Karneval in Rio“ hier am Rhein,
heißer kann es gar nicht sein!
Hinein ins Vergnügen
und genießen in vollen Zügen!
Limbo ist der letzte Schrei,
alles wird begeistert sein,
Und noch viel Spaß an der Freud,
denn schnell ist vorbei die schöne Zeit!
Das sagen – und sie wissen es genau –
die Alten Herren vom DSV.



Schon oft waren sie im Rosenmontagszug dabei – und immer aktuell, z. B. als Krishna-Anhänger. Da kann man nur sagen: Hare Krishna, hare, hare. Aber, meine Herren, wo sind denn die Haare?

L. ESPER

Güntherstraße und Drususstraße
Telefon 43458

- ◆ FAHRRÄDER
- ◆ KINDERWAGEN
- ◆ SPIELWAREN

... und dann ins Cafe **Konditorei Hans Kirst**

Hochstr. 70, Tel. (02632) 43528
5470 Andernach

Das gemütliche Cafe in der Fußgängerzone

In der Schloßschänke gibt es gute Getränke

Es laden herzlich ein
Bei Bier und Wein

Hochstraße 63

Familie Schilling

ARTHUR RICHTER SOHNE GmbH & Co

Heizung - Lüftung - Gas- und Ölfeuerung
ANDERNACH - Telefon 02632/42238

Die große Fachfirma am Mittelrhein

Wir liefern die Heizsysteme für die Zukunft



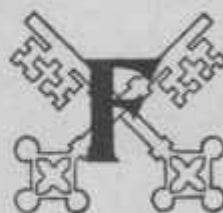
Multibeton

Fußbodenheizung

Sonnenheizung

Wärmepumpen aller Fabrikate

Ei derdaus, das ist kein Jux,
die besten macht der Schlüssel-Fuchs



Maschinenbauermeister

Hans Josef Fuchs

Messer- und Scherschleiferei - Schlüsseldienst
Schärfen von Autoschlüssel nach Nummern

Hochstraße 32, am Merowingerplatz

5470 Andernach

Telefon (02632) 43532, Privat Telefon 44314

Tag- und Nachtdienst

Auerhahn Bestecke

Rudolf Thiesen

Inh. M. Schneider
Juwelen - Uhren - Goldwaren
Silberwaren

Bahnhofstraße 11 - Andernach

Immer gut beraten

Foto-Zentrale

C. BECKER

5470 ANDERNACH - Hochstraße 71 - Tel. 42400

ERNST ALAND

Außenputz
Andernach

Hasenfängerweg 7 a, Telefon 42153



Ja, unsre Blauen Funken all...

Die Pressestelle der Blauen Funken teilt mit:

Als neues Tanzpaar der Blauen Funken stellen sich in diesem Jahre Funken- und Tanzmariechen Steffi Hessel und Tanzoffizier Dieter Manthey vor. All denen, die wegen der unterschiedlichen Körpergröße noch Bedenken haben, sei mitgeteilt, daß wir uns bei der Auswahl des Paares die Erfahrungen russischer Eiskunstläufer zunutze gemacht haben. Jedoch mit umgekehrten Vorzeichen: Suchen sich die russischen Läufer immer kleinere Partnerinnen aus, so gehen wir bei dem Partner in die Höhe.



Hinter den Kulissen

Allen Büttendrednern und anderen Mitwirkenden bei Prunksitzungen sei hiermit nochmals kundgetan, daß der Schminkraum künftig nach der öffentlichen Toilette verlegt wird, da der o. g. Raum dem Verpflegungsoffizier Josef Weber zur Einstudierung für seinen Vortrag als alleiniger Sitzungsraum zur Verfügung steht.

Haben Sie übrigens auch bemerkt, daß trotz allergrößter Bemühung das gesamte Korps der Blauen Funken mit Ausnahme allein des Kommandanten beim letztjährigen Rosenmontagszug nicht in Gleichschritt zu bringen war?

Dem letztjährigen Hofnarren, Franz-Josef Schumacher, wird hiermit angezeigt, daß die nach dem Altstadtfest abgerechnete Summe doch nicht so doppelt ist, wie sie von ihm am Abrechnungabend gesehen wurde (Anm. d. Red.: Woran mag das wohl gelegen haben?)

Es war während der Zeit des Bühnen- und Wagenbaus. Wie immer muß mit Material gespart werden. Bühnenbauer Karl Manthey schickt sich gerade an, den Gips anzusetzen, da ruft Gruppenleiter Siegfried v. Umbscheiden: „He, Karl, do me suvill bie müelisch winnisch Gips erenn!“

Funkenfrauenleid

Frage an den Adjutanten Hans-Helmut von Umbscheiden: „Hüremol Hannes, jeden Daach setz dau en de Wietschaft, bofüe äjentesch sonn-dachs net?“

„Dat es doch klar, der Sönnadaach jehüet mäine Familissch, do setzen esch für em Fernsehe!“

Puddel seit 20 Jahren

Zwanzigjähriges Bühnenjubiläum begeht in dieser Session der derzeitige Geschäftsführer Günter Ohlig als Puddel der Blauen Funken. Herzlichen Glückwunsch! Auf daß er noch weitere 11 x 20 Jahre dieses für eine Sitzung so wichtige Amt weiter ausüben und sich – trotz zwischenzeitlich defekter Leber – auch künftig „puddelwohl!“ fühlen möge!



Fortsetzung folgt

Den beiden Rheinkadetten Heiner Lohner und Josef Weber sei hiermit nochmals mitgeteilt, daß sie ihren Vortrag fortsetzen können, da der Bus nicht mehr die Zufahrtsstraßen nach Andernach blockiert. Bei nachfolgenden Vorträgen ist im Falle erwieger Stauungen auf der B 9, der Bahnlinie Köln – Frankfurt oder auf dem Rhein auf ein Handzeichen des Puddels hin der Vortrag sofort zu unterbrechen und eine umfangreiche Hilfsaktion einzuleiten.



Die „Rheinkadetten“ Heiner Lohner und Josef Weber.

Den Mitteilungen der Presse konnte man u.a. folgende Notiz entnehmen: „Wie die Kanone, gehören diese Beiden zum Corps der Blauen Funken und sind mit ihrem scharfzüngigen Humor, vor allem über die Andernacher Verhältnisse, zu einem echten Markenzeichen des Andernacher Karnevals geworden und aus diesem nicht mehr wegzudenken“. In diesem Jahr meinten sie u.a.: „Die beste Partei in Andernach ist die FDP - Walter Krab. Die kämpften bis zum Umfallen, In Anspielung auf ihren letztjährigen Vortrag können wir nur wünschen: „Ed wüed doch nis passeert säin“.



Der Spielmannszug der Blauen Funken, hier bei seinem letztjährigen Auftritt in St. Amand, hat beschlossen, sich ein Zweimannzelt anzuschaffen. Somit soll vermieden werden, daß bei zukünftigen sofortigen Auftritten keine Räumlichkeit zum Umkleiden vorhanden ist.

Den Tambouren Rainer und Ralf Niederprüm sei hiermit mitgeteilt, daß jetzt ein Zimmer frei ist und sie sich zum Spiel in Uniform sofort umziehen können.



Angel-Klub „Gut Fang“, überwiegend Mitglieder der KG Blaue Funken Andernach. Beim vereinsinternen Preisangeln errang den 1. Platz Josef Fuchs.

Gastangler Funkenkommandant Heinz Löhner belegte immerhin den beachtlichen 3. Platz. Vermutlich haben die Klub-Angler des öfteren dem Kommandanten von allen Seiten „Ratsch-Bumm“ zugerufen, um ihn hiermit in eine gute Fangposition bringen zu können.



Ihre
Brille von

Lieferant aller
Kassen

**Luxem-
Holler**

547 Andernach, Bahnhofstraße 18

Tel.: 4 22 63

Nur beim Friseur

**Sepp Maier und über 60
Millionen Natural Styling-**

**Dauer-
wellen
be-
stätigen
unsere
Methode**



Schwarzkopf

Ihr Styling-Friseur

Vogel - Pera
Inh. Josef Pera

Kramgasse 4 · 5470 Andernach · Tel. (02632) 492419

Maskenbildner in den närrischen Tagen

PAFFHAUSEN KG

**Baustoffgroßhandel - Kieswerk - Erdarbeiten aller Art
Abbrucharbeiten - Transporte - Brennstoffe**

5470 Andernach
Füllscheuerweg 36a
Telefon (02632) 48621/22

Kieswerk Urmitz-Bhf.,
Rheinau
Telefon (02637) 64131

Blaufahrt mit offener Hose

Die Redaktion der Stadtschell empfiehlt bei zukünftigen Blaufahrten allen mitfahrenden Frauen, die ein männliches Anhängsel haben, für alle Fälle Faden und Garn mitzubringen. Denn als bei der letztjährigen Blaufahrt dem Schmitze Ton die Hose platzte, hatte Helma sofort Nadel und Faden zur Hand und sogar eine Ersatzhose.

Frage der Redaktion: Passiert dieses bei Schmitze alle Tage und lief etwa jemand auch noch ohne Hose auf dem Schiff herum?



Kleines Damenkomitee

Ist das nicht Klasse!!!? Hier zeigt das „Kleine Damenkomitee“ so richtig seine Qualitäten.

Das Komitee möchte aber auch Hilfe leisten. Hat jemand ein Bett übrig? Bei jedem Treffen fragt Irmgard: „Hatt Ihr käään Bädde?“ Wir hoffen, daß hier einer helfen kann.

Wer kennt nicht Zwiebelkuchen? Käthe ißt ihn für ihr Leben gern. Sie sagt, es dürften aber nur kleine Zwiebeln sein, die großen hätten keine Wirkung. Das ist ein guter Tip. Bei einer Zusammenkunft haben wir die Wirkung kleiner Zwiebeln richtig genossen: nahezu Windstärke zehn (und dann noch ein defekter Ventilator!)

An so vieles muß für die Proben gedacht werden. So kommt es schon einmal vor, daß man zwei Oberteile, aber keine Turnhose dabei hat. „Auch gut“, meint Käthe, „dann wird heute eben im Unterrock getanzt.“ Ja, für Heiterkeit ist immer gesorgt.

Elektro-Arndt

Wilhelmstraße 14 – Telefon 43480



Gaststätte Kolpinghaus

Inh. Fam. Lenz, Hochstr. 22, Tel. 42555

Gute Küche Bundeskegelbahn
Clubzimmer f. 30 Personen
Saal f. 200 Personen mit Tanzfläche u. Bühne
Saal f. 280 Personen ohne Tanzfläche u. Bühne

Wir empfehlen uns für Feiern jeglicher Art
Einziges Lokal mit Saal in Andernach
in dem Veranstaltungen stattfinden
Stammlokal der Blauen Funken

Ihr Lieferant für:

- Formeisen
- Stabeisen
- Bleche
- Rohre
- Baustahlmatten
- Torstahl

Metallhandel

F.J. BALTZER ANDERNACH
Hamweg 82
☎ 02131/44000 + 44002



Einmal so richtig
auf die Pauke hauen

Raiffeisenkasse Eich 547 ANDERNACH 13

J. Breitbach, Nachf.

Inh. Rolf Skupien

Fahrräder - Mopeds - Nähmaschinen

Eisengasse 8

ANDERNACH

Telefon 4 24 68

Allens PROFF Installationsgeschäft

Sonitär-, Installations- und Gaszentral-Heizungsbau
Andernach - Am Stadtgraben - Telefon 4 37 76

BLUMENHAUS

Herbert Schulze

ANDERNACH, Koblenzer Straße 76

Blumengeschäft Bahnhofstraße, Nähe Markt

Telefon 4 33 88



Gebr. Weber GmbH

BMW-Vertragshändler

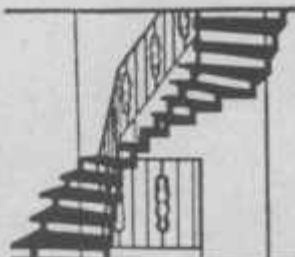
Andernach, Koblenzer Straße 100,
Neuwied, Engerser Landstr. 22-24, Ruf 26050

TREPPENBAU

R. Steinhauer

Freitragende Treppen
Spindeltreppen
Zweiholmtreppen
Harfentreppen
Treppengeländer
Ziergitter

Augabergweg 64
5470 Andernach



Telefon 0 26 32 / 4 01 76

Bestattungs-Institut

Hans Passek

fachgeprüfter Bestatter

5470 Andernach

Grüner Weg 10

Telefon (0 26 32) 4 34 82

Tag und Nacht dienstbereit



Särge in großer Auswahl
Überführungen im In- und Ausland
Erd- und Feuerbestattungen
Umbettungen
Erledigung aller Formalitäten

Joh. Groh u. Sohn

Ihr Fachgeschäft
für preisgünstige Elektrogeräte

Hochstr. 25, Tel. (0 26 32) 4 24 32
5470 ANDERNACH
direkt am Parkplatz Merowingerplatz

Reifen verkaufen kann jeder - wir können mehr

Unsere Service-Station verfügt über modernste Montage-Einrichtungen und über ein umfangreiches Reifenlager. Aus der Vielzahl der verschiedenen Reifentypen empfehlen wir Ihnen den für Sie richtigen Reifen.

Reifen-Weiss KG

Reifenservice - Andernach
Landsegrung 55
Telefon 4 20 08



Wir bauen schlüsselfertig

Walter Krob KG

547 Andernach 12 - Miesenheim
Ruf (0 26 32) 4 91 001

Fachgeschäft für moderne Raumausstattung

**Die „Alten Herren“ des TBA**

„Handball ist Spitze“, so hört man sie sagen, sollte man sie nach ihrem Lieblingssport fragen. Dies ist ihr Hobby, sie treiben es gern, vom Turner-Bund Andernach die „Alten Herrn“. Doch nicht nur im Handball sind sie ausgezeichnet, auch sind sie besonders für Fastnacht geeignet: Egal was da kommt, was immer auch sei, bei jedem Rosenmontagszug sind sie dabei; seit Jahren geben sie dem Zug ihren Akzent, so daß in Andernach sie jedermann kennt. Begonnen hat es vor vierzehn Jahren, als sie Besucher beim „Ball der Nationen“ waren. Dann fuhren sie im „Pöntche“ hin und zurück und fragten: „Wat brauchen mir en Bröck?“ In den nun folgenden beiden Jahren die Eigemeindungen die Themen waren, mit „Kinderlein kommet“ und „Eich-hörnchens Zug“ zeigten die „Alten“ sich frühzeitig klug. Und nun hat es nicht lange gedauert bis man der „Krahenbergbahn“ nachgetrauert. 1972 war das Olympiajahr, das Anlaß für den Wagen „Trimm Dich“ war. Dann feierten sie die „Stadt der 1000 Feste“ und bekamen „aus dem Weltall Gäste“. Als Holländer rollten sie „Käse zum Bahnhof“ hin, und ihr „Wikingerschiff“ war für den Zug ein Gewinn. „Die Welt ist ein Zirkus“ hört man sie drauf sagen, und über den Abbruch der Altstadt klagen; dabei mußte Helmut Günter ganz kopflos leben, doch haben die „Alten“ ihn ihm zurückgegeben. Im letzten Jahr konnten wir alle uns freuen über „Am Mississippi wächst auch ein Wein“.



Der Glanzpunkt von allen war dieser Wagen, und so brauchte man dies Jahr niemand zu fragen, ob er wieder mitmacht beim Wagenbau: Sie sind alle dabei mit Kind und Frau und suchen zu zeigen beim Energiesparen „Wie schon die alten Römer“ waren. Die „Alten Herren“ beweisen es schon, daß nicht nur beim Sport ihre Tradition gepflegt wird und ganz hoch gehalten. Und darum wünschen wir, daß sich diese „Alten“ noch lange im Rosenmontagszug zeigen, sie gehören ganz einfach zu diesem Reigen.





Total verrückt in Andernach 11

NAMEDY. Auch im Ortsteil 11 grassiert wieder mächtig das Narrenfieber. Und in der engeren „Dorfgemeinschaft“ ist die Ansteckungsgefahr noch akuter als in der größeren und deshalb anonymeren Stadt. Seit je weiß man in Namedy nicht nur die Kirmes, sondern auch Karneval zünftig zu feiern. Und so plant die Karnevalsgesellschaft 1958 e.V. vereint mit den Möhnen auch in diesem Jahr wieder ein umfangreiches Programm:

26. Januar **Prinzenproklamation:** 20.11 Uhr, „Namedyer Hof“
2. Februar **Große Prunksitzung:** 20.11 Uhr, „Zur Burg Namedy“
In Anwesenheit des Tollitätenpaares treten auf: Nürrischer Präsident Gundolf Leber mit Elferrat und Gefolge, der Fanfarenzug „Rot-Weiß“, die Möhnen, Tanzgruppen und viele altbewährte Büttenstrategen.
9. Februar **Prinzenessen:** 19.11 Uhr, „Zur Krone“
14. Februar **Schwerdonnerstag:** 15.11 Uhr, „Namedyer Hof“, großer Möhnenkaffee mit bunter Unterhaltung; anschließend ab 19.11 Uhr traditioneller Möhnenball mit Empfang des Tollitätenpaares.
17. Februar **Fastnachtsonntag:** 14.11 Uhr Festzug
Aufstellung: Augustinus-Sprudel und Quellenstraße;
Abmarsch über die Hauptstraße (Mark), Wiesenstraße, Waldstraße, Klosterhof, Schloßstraße (Bachstr.), an der Ecke „Zur Burg Namedy“ einbiegend in die Hauptstraße; Auflösung Dorfplatz/Hotel „Namedyer Hof“.
17. Februar **Fastnachtsonntag:** 20.11 Uhr, „Großer Kostümball“ im Saal „Zur Burg Namedy“
19. Februar **Fastnachtdienstag:** 19.11 Uhr, „Namedyer Hof“, Kostümball und fröhlicher Ausklang der Namde Fasenacht.

Bei den Veranstaltungen der NKG spielt die Tanz- und Stimmungskapelle „HAFNER“, bei den Möhnen die Tanz- und Stimmungskapelle „BUSCHFELD“.

Die NKG und die Möhnen haben sich wieder viel vorgenommen und wollen an alte Erfolge anknüpfen.

Auch dieses Jahr wird's wieder heiter,
die NKG und die Möhnen machen weiter,
darum kommt Ihr Gäste aus nah und fern;
die Namedyer Narren sehen Euch gern!!!!

Namde Alaaff!



Das in Andernachs nürrischem Stadteil 11 regierende Tollitätenpaar: Prinz Helmut I. von der Rathsburg und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Renate von der Deichstadt.

Wachablösung bei den Möhnen

Ilse Host, in Namedy gut bekannt, als Obermöh'n wurd' sie ernannt. Ein Kind mit echt rheinischem Humor steht dem Möhnenrat nun vor. Möge es ihr gelingen, das nürrische Zepfer mit Elan und Humor zu schwingen. Dies wünschen Dir für die nürrische Zeit Deine Möhnen und die Namedyer Leut.



Kein Karneval ohne „Rot-Weiß“

Aus dem Namedyer Karneval nicht mehr wegzudenken ist das Fanfarenkorps „Rot-Weiß“. Und das hat seinen guten Grund. Würde doch das Corps im Gründungsjahr der Namedyer Karnevalsgesellschaft innerhalb dieser NKG gebildet. Vielleicht wäre das auch ohne die Geburtshilfe der NKG irgendwann einmal passiert, aber so scheint es doch besser zu sein, denn die nürrische Abstammung läßt sich bis auf den heutigen Tag nicht verleugnen.



1959, bereits im Jahr nach der Gründung haben sich die Hobby-Musiker nämlich selbständig gemacht. In diesem einen Jahr war das Corps dank der Initiative des NKG-Vorstands, vor allem aber durch die Aktivität von Hubert Brandt, dem damaligen Wirt der Gaststätte „Zur Krone“ und späteren Vorsitzenden bzw. Ehrenvorsitzenden, rasch aufgeblüht. Sozusagen als Mitgift behielt man die Vereinsfarben der NKG bei, so daß die Verwandtschaft auch optisch zum Ausdruck kommt.

Seitdem hat das Fanfarenkorps „Rot-Weiß“, abgesehen von seinen sonstigen Unternehmungen das Jahr hindurch, viele Veranstaltungen der Ortsgemeinschaft, nicht zuletzt in der Karnevalszeit, verschönern helfen. Unser Foto zeigt das Corps anläßlich des Jubiläums zu seinem 15jährigen Bestehen im Jahre 1974.



Das ist die Garde



Liebe Närrinnen und Narren

Als siebter Kommandeur der Pinzengarde und Exprinz darf ich Ihnen schon heute für den Besuch unserer Veranstaltungen danken. Unsere Aktiven haben sich in der Tradition rheinischen Brauchtums mit Idealismus und viel Spaß an der Freud auf die Sitzungen am 1., 2. und 3. Februar vorbereitet.

Und so darf ich allen Freunden und Gönnern des Vereins dankend zuzurufen: Seid auch künftig immer zur Stelle, wenn die Garde ruft!

Laßt uns den Karneval, als Quelle der Freude, ungetrübt von jeder „Umweltverschmutzung“, erhalten und pflegen und die närrische Überlieferung, geboren aus dem Mutterwitz des Volkes, unter das Motto stellen:

„Mit Kind und Kegel stets dabei
ist die Garde in der Narretei!“



35 Man sieht es an der Haltung, daß diese Herren im Untergrund arbeiten.

Diesmal drei Prunksitzungen

Aufgrund der großen Kartennachfrage sind wir gezwungen, in diesem Jahr eine zusätzliche Sitzung anzusetzen. Ein Beweis dafür, daß unser Programm beim Publikum großen Anklang findet. Aller guten Dinge sind drei!

Unsere Sitzungen der letzten Jahre, mit steigender Tendenz, fanden nicht nur beim Publikum aus Nah und Fern großes Interesse, sondern sie bewogen auch altbewährte Karnevalisten, wie die „3 Micky's“, Therese Laux (Kobmanns Thres) Heinrich Spira, Hans Gensmüller, Günter Oster, um nur einige zu nennen, in die Pinzengarde heimzukehren.

Mit diesen altbewährten und den neuen Kräften, wie Kinder-Chor unter der Leitung von Frau Hilde Schneider, Damenballett, Männerballett und Tanzpaar der Garde unter der Leitung von Frau Gudrun Zilles, Fanfarenzug (mit Ventilfanfaren) unter der Leitung unseres neuen Tambourmajors Dieter Scharnbach und unsere Disco-Mädchen Monic, Wilma und Gabi, starten wir 1980 in die Olympiade des Humors.

Wir präsentieren „Schlag auf Schlag“ ein Programm aus Tradition und Show, gemixt für Auge und Ohr, für alt und auch für jung, nicht zu lang und nicht zu kurz, die optimale Mischung, die zum Erlebnis wird.

Wo ist im Karneval was los?
Wo ist die Stimmung riesengroß?
Wo ist für jeden was dabei?
Wo gibt es echte Narretei?
Egal ob alt, ob jung,
wir bringen Euch in Schwung!
Geh' raus, bleib' nicht daheim,
die Pinzengarde lädt Dich ein!



Mit karnevalistischem Gruß
Hans Jürgen Pinter (Sitzungspräsident)

Wußten Sie schon...

Wenn in Andernach schon die Kneipen zu,
dann gibt es noch lang keine Ruh'.
Im Hahnengäßchen ist noch was los,
beim „Wildschütz“ ist die Stimmung groß!

Hensgens Willi war in Paris,
doch leider ging's ihm dort sehr mies.
In Frankreich schreibt man „manger“ groß,
beim sechsten Gang ging's in die Hos'.

Auf unserm Tubak ist Verlaß,
doch macht uns dieses wenig Spaß.
Denn er liebt zwar die Pünktlichkeit,
doch fehlt es an Geselligkeit!

Unser Fanfarenzug 1979

Nachdem der Fanfarenzug (FZ) die Karnevalszeit gut überstanden hatte, indem er die Vereinskasse durch Teilnahme an den Karnevalszügen in Andernach und Weißenthurm aufbesserte und traditionsgemäß sonntags und montags die gewünschten Ständchen brachte, bereiteten sich die Jungen und Mädchen auf die kommenden Wettbewerbe vor.

Einige inaktive Mitglieder begleiteten den FZ auf seinen Fahrten und konnten sich davon überzeugen, daß alle begeistert bei der Sache waren, was auch die große Zahl der neu dazugekommenen Mitglieder beweist.

So wurden 1979 folgende Preise gewonnen:

- | | |
|------------------------------|---|
| Am 6. Mai in Dortmund: | 2. Preis in der A-Klasse
2. Preis in der Jugendklasse
außerdem einen Pokal für den Verein mit der weitesten Anreise |
| Am 20. Mai in Remagen-Kripp: | 2. Preis in der A-Klasse
2. Preis in der Jugendklasse |
| Am 27. Mai in Andernach: | 1. Preis in der A-Klasse (Wanderpokal)
5. Preis in der modernen Sonderklasse |
| Am 2. Sept. in Rieden: | 1. Preis in der A-Klasse
1. Preis in der Jugendklasse |

Besonders sei noch erwähnt, daß auf den Wettstreiten in Andernach und Rieden mehrere Gold-, Silber- und Bronzemedailen von unseren Solisten „erspielt“ wurden.

Auf Freundschaftstreffen in Korschebroich und Paray/Frankreich ist der FZ seit vielen Jahren gern gesehener Gast. Obwohl es keine Preise zu gewinnen gibt, zeigt er sich stets als Repräsentant der Prinzengarde würdig.

Unser diesjähriges Inselfest wäre fast im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen, aber der FZ kann stolz sein auf die vielen Freunde und Gönner, die trotz des schlechten Wetters den Weg auf das NAMEDYER Werth fanden.

Es ist Ehrensache, daß der FZ an den Weinfesten in Leutesdorf, Ahrweiler und Andernach teilnimmt, wo die unbeschwerte und fröhliche Stimmung sich auf die Spieler überträgt, so daß die bei den Wettstreiten erforderliche Anstrengung von ihnen abfällt. Der prachtvolle Ahrweiler Umzug mußte diesmal ausfallen, da an dem Wochenende der Verbands-wettstreit in Rieden ausgetragen wurde.



Auf der jährlichen Jahreshauptversammlung im Vereinslokal „Propsteihof“ ging es hoch her. Neuwahlen standen auf der Tagesordnung. Nachdem der langjährige und bewährte Leiter Roland Koch sen. sein Amt als 1. Vorsitzender niedergelegt hatte, wurde als neuer Mann an der Spitze des FZ Helmut Rudolph mit großer Mehrheit gewählt. Zum 2. Vorsitzenden wurde Winfried Eichhorn gewählt, der sich in vielen Jahren als Aktiver schon bewährt hat und mit dem gleichen Elan an sein neues Amt gehen wird wie Helmut Rudolph.

Neben neuen Instrumentenwarten, Jugendwarten und Kassierern wurde zum neuen Hauptkassierer Roland Koch jun. gewählt, der wie die neuen Vorsitzenden seit langer Zeit Mitglied des Fanfarenzuges ist.

Unter diesem fast gänzlich neuen Vorstand will der FZ versuchen, in den kommenden Jahren sich mehr auf die moderne Musik zu konzentrieren, die ein Teil der Mitglieder bei den Sitzungen der Prinzengarde darbieten will.



ab Werk DM 9.415,— incl. MwSt.

Autohaus EUGEN KIRSCH

Renault-Vertragshändler

Andernach, Füllscheuerweg 36
Tel. (02632) 492401 oder 46664



- AKTUELLE MODE
- FACHLICHE BERATUNG
- GUNSTIGE PREISE

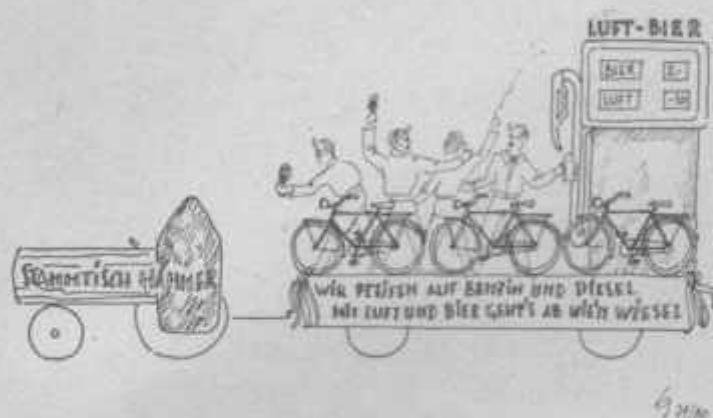
Wir kleiden Vater und Sohn

P.M. Speen

Fußgängerzone Bahnhofstraße
ANDERNACH



Kapellmeister (Rittmeister) Franz Josef Mosen in Privataudienz bei seiner Eminenz Papst Klaus I. (Kommandeur).



Holz nach Maß
schnelle Anlieferung



Holzhandlung
Isolierstoffe
für Dach & Wände
Heimwerkerartikel
Holzschutz-Farben
Palettenherstellung



Holz für's ganze Haus

Hans Seemann

Kölner Straße 1, am Runden Turm ANDERNACH
Telefon (02632) 42727 u. 44252

Unsere Freundschaft beginnt da,
wo sie sonst aufhört.

Beim Geld.

COMMERZBANK

Filiale Andernach, Bahnhofstr. 38, Tel. (02632) 42031



JEAN WEMMER

BUCHHANDLUNG - BUROBEDARF

5470 ANDERNACH

Kramgasse 9-11 - Telefon 4 34 03

GRILL-RESTAURANT

Alt-Andernach

Erich Kleudgen

ANDERNACH/RHEIN

Hochstraße 18

Tel. (0 26 32) 4 33 85

Täglich Grillspezialitäten von 17.30 bis 23.00 Uhr

Ein kühles Bier, ein Gläschen Sekt,
das jedem ganz fantastisch schmeckt.
Die Atmosphäre ist auch nett,
dies alles findest Du im

„CLUB ANNETTE“

5470 Andernach-Südhöhe

Eichenstraße 1

Telefon 47451



T. Jansen

Schneidermeister

Seit 1813 Maß- und Tuchgeschäft - Lieferungsbetrieb

5470 Andernach

Breite Straße 102 - Telefon 43616 - Postfach 223

Et schönste Kind von Annenach

Ich wor net all die Kinder die mir hatten, insgesamt woren mir mit 12 Stück. Mir woren awer all so fieß, dat se die erste zwei gar net brauche konnte.

Bei de erste Ausfahrt lief de ganze Nachbarschaft zusamm, denn jeder wollt dat Kind sehn. Wenn die dann all in den Kinderwagen jekuckt hatte, hät jeder jesoht: „Nä, nä, Frau Reudelsterz, wat het ihr en schöne Kinderwagen. Ich sein noch jerad so met der Jesichtskontroll durchkomme. Dafür hat ich et awer et breitesten Mäulche; en Mundharmonika is sogar für mich aus Berlin jeschickt wure, weil se do all die Großmäuler han. In der Schul wor ich dodurch met bei de Beste.

Eigentlich stamme ich aus einer Künstlerfamilie, denn mein ein Schwester is am Theater Platzanweiserin. Un ich wor schwer musikalisch. Dat könnt awer mie davon sein, weil meinem Vater früher mol en Drehorgel of der Kopp jefalle ist.

Bei uns wor immer wat los. Bie der Gerichtsvollzieher mol bei uns jeschellt hät, do han ich jesoht: „Meine Vater is awer net daheim.“ „Ei do hängt doch seine Hut.“ „Jo Herr Gerichtsvollzieher, met seinem Hut paßt meine Vater jo net in der Kleiderschrank.“

Met 14 Jahr kom ich in et Jeschäft, und weil ich do so jescheit wor, durft ich och direkt an die Kass. Awer am ersten Tag hat ich schon Pech. Hinter der Thek wor frisch gebohntert. Ich sein ausjerutscht un kom mit der Hand in die Kass und hilt en Zwanzigmarkschein fest in meiner Hand. Meine Chef hat dat falsch verstande un hät mich fristlos entloß.

Dann kom ich en Metzgerei. Der Jeselle hat von Anfang an en Aug of mich. Deshalb hät der mir fast jeden Abend en paar Knoche mit heim jeebe. Of de Dauer wur dat dem Metzger zu bunt, un er hät mich och entlos, awer met em gode Zeugnis: „Sie war ehrlich bis auf die Knochen.“

Bie ich dann esu langsam in dat heirotsfähige Alter kom, do hät mein jüngste Schwester mich ofjeklärt, bie me kün Kinder kriegt: Bekantschafte hat ich jenog, awer nur lauter Niete. Endlich hat ich Glück. Met der Hochzeit han mir dann och net mie lang jewart. Der Pastor frogt uns vorher: „Habt ihr euch auch genügend auf die Ehe vorbereitet?“ Du soht meine Herr: „Dat glaw ich awer och, denn 30 Flaschen Wein, 50 Flaschen Bier un 10 Flasche Schabau wäre wohl reiche.“ In der Hochzeitsnacht muß ich der Kerl doch dreimal wecke. Ich rief: „Hör doch emol, unner unserem Bett quietscht en Maus.“ Do schreit der: „Loß mir mein Ruh, meinst dau, ich dät unner dat Bett krabbele, üm die Maus zu öle?“

No der Hochzeit hät meine Mann sich erst so richtig entwickelt. Bie ich anständig jefrogt han, wat er überhaupt für ein Beruf hat, du job der mir zur Antwort: „Ich sein immer noch der Mann am suche, der de Arbeit überhaupt erfunde hat.“ Jede Abend is der Kerl of Tour, un wie ich jesogt han: „Bat soll ich einmal mache, dat dau daheim bleiwe kannst?“ du soht der doch komplett: „Sei su god un kauf mir ein Wirtschaft.“

Mein Freundin soht üwer mich: „Sag nur dat wär deine Mann. Der hät jo vorn noch eine Zahn in seiner Schnüß.“ „Dat jäht dich jo en Dreck an, et is jo gar net dei Maul. Of alle Fälle, eins steht fest, hät der met dem eine Zahn schon für 20 Jahr im Kossmann-Bus die Fahrkarte jeloht.“

Unsere erste Urlaub ging in die Berje. En Tourist kom uns entgegen un soht: „Grüß Gott“. Ich han jesoht: „Jeht net, so weit john mir heut net mie.“ Anschließend wollt er noch wisse: „Is dat de Sunn oder der Mond üwer dem Berg?“ „Weiß ich net, denn mir sein och net von hei.“ Im Almkaffee han mir uns Kaffee bestellt. Ich soht: „Frollein, die Tass hat jo en Sprung“. Du meint die: „Dann könne se doch mol sehn, wie stark hei owe der Kaffee is.“

Abends han mir en Abstecher of et Oktoberfest jemacht. Auf einmol jof et en Schlägerei. Meine Otto kreit direkt en Bierkrug of seine Dätz un fiel üm. Der Dokter soht: „Bie könne sie dann och met so ner dünnen Schädeldeck of et Oktoberfest john.“ Anschließend soht der Arzt zu mir: „Ihr Mann jefällt mir jar net.“ „Herr Doktor, ween ich ganz ehrlich sein soll, der hät mir noch nie so richtig jefalle.“

Un bie mir dann wieder glücklich daheim jeland sein, du han ich bei mir jedacht, et gibt nur ein Deutschland, on dat es Annenach.



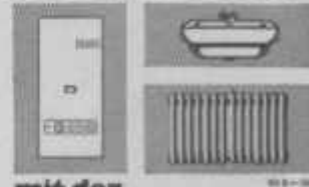
Die Bar
mit der
besonderen Note

stephany

Bau-Isolierstoffe aller Art
Bedachungsmaterial
Lieferung und Verlegung
von Wand-, Bodenfliesen
und Sankeramik

5470 ANDERNACH
Wilhelmstraße 18
Postfach 535
Telefon
02632/46073

Heizen -
auf die bequemste Art:



mit der
Kesseltherme
von Junkers.

Wunsch-Temperatur einrichten -
alles weitere geht automatisch, vollautomatisch!
Bei Fachmann für Junkers erwartet Sie.

JUNKERS

- Heizung
- Lüftung
- Sanitär



Josef GÖRGEN

Andernach
Neugasse 15
Telefon 46069/45549

DATSUN

Wir machen Zuverlässigkeit.
Weltweit.

Auto-Degen

St. Thomaserhohl 31 - Tel. (02632) 493731
5470 Andernach

Ihr Partner in Drucksachen

DRUCKEREI-VERLAG

K NA

Karl Niederprüm, Andernach

Vormals Druckerei C. Reinartz

Friedrichstraße 5 • 5470 ANDERNACH • Telefon (02632) 42380

Who is who im Karneval?

Die STADTSHELL hat sie noch nie vergessen, die vielen namenlosen Helfer, die sich mit dem Spaß an der Freud zufriedengeben beim Wagenbau, beim Einstudieren von Darbietungen schon zu einer Zeit, da andere Leute noch im Freibad liegen, beim „Komponieren“ einer Bütenrede, beim Anfertigen von Kostümen für einen ach so kurzen Auftritt – und was dergleichen mehr an Vorbereitungen erforderlich ist.

Erforderlich, wird vielleicht mancher trockene Zeitgenosse sagen, ist das alles überhaupt nicht. Man kann auch so leben. Na und, halten wir dagegen, dann lebt halt mal so. Wir können's eben anders!

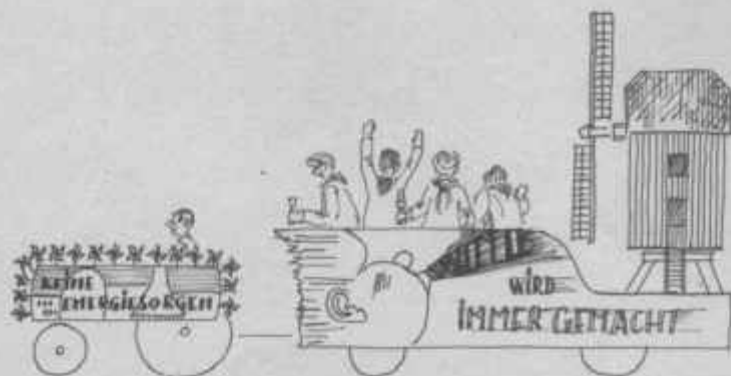
Zurück zu den getreuen Helfern. Stets wird ihnen auf einer der ersten Seiten der „Dank des Vaterlandes“ ausgesprochen. Doch was besagt schon eine solche sich stereotyp wiederholende Dankadresse an den namenlosen Karnevalisten. Deshalb sind wir einmal der Sache auf den Grund gegangen mit der Frage: Wer sind diese wahren Idealisten? Oft sind es Mitglieder eines Vereins oder einer mehr oder weniger lockeren Gruppierung, zum Beispiel:

Im traditionsreichen Radclub „Albatros“ hat man sich nach Jahren der Abstinenz entschlossen, 1980 wieder den Andernacher Rosenmontagszug verschönern zu helfen. Nach einem außerordentlich erfolgreichen Sportjahr möchte man auch wieder einen guten Einstand beim Karneval geben. In den Jahren zuvor kam aus den Reihen des „Albatros“ das Andernacher Kinderprinzenpaar, was nicht unbedingt ein Zufall ist, denn Jugendarbeit wird in diesem Verein, Eingeweihte wissen es, groß geschrieben.



500 Jahre jung geblieben

Die St.-Nikolaus-Schiffergilde von 1498 (sechs Jahre vorher entdeckte Columbus Amerika!) ist einer der ältesten Vereine unserer Stadt. Uralt und sehr klein, aber oho!, darf man sagen, denn die rund 40 Mitglieder entwickeln viel Initiative im sozialen Bereich. Und dahinter braucht sich die alljährliche Beteiligung am Rosenmontagszug auch nicht zu verstecken!



Neu in Andernach!



**Ihr Modespezialist
für die anspruchsvolle Dame
und den modebewußten Herrn**

Ein neues Drei-Etagen-Haus,
das mit seiner ganz persönlichen
Note in stilvollem Rahmen Erlesenes bietet.

Festliche sowie sportliche
Bekleidung für die moderne Frau
und den modernen Mann
für alle freudigen Anlässe
oder offiziellen Verpflichtungen
daheim oder auf Reisen
mit den dazugehörigen Accessoires.

moderhaus
Schäfer

Im Großstadt-Stil
ANDERNACH
Bahnhofstraße 37
Tel. (02632) 494129

Norrenberg

HERREN- UND KNABENKLEIDUNG

Inh. F. Lindenlaub - E. Müller

ANDERNACH - Bahnhofstraße 17

Mit

masa

-Maschinen
durch Qualität
zum Erfolg!

MASA
Speziallieferant für:

Steinfabrikations-
Maschinen u. Anlagen
Misch- u. Dosieranlagen
Aufbereitungsanlagen
Förderanlagen
Dampfhärtungs-Anlagen
Steuerungsbau
Schaltanlagen

MASA Maschinenfabrik
Peter A. Smerittechnik KG
5470 Andernach-Neugasse

Rekrutenzug in Andernach

Jeder vernünftige Karnevalsjeck hat sich bis zum Aschermittwoch dem närrischen Ministerium unterzuordnen und mustern zu lassen!

Deshalb treffen sich alle Untertanen Sr. Tollität zur Zugaufstellung wie folgt:

Termin: Samstag, 16. Februar 1980
Treffpunkt: 14.00 Uhr an der „Mohrsmühle“,
 Mohrsmühlenweg
Abmarsch: 15.30 zum Marktplatz
Ankunft: ca. 16.00 Uhr auf dem Marktplatz

Auf dem Marktplatz erfolgt die Erfassung der Truppe durch die Stabsärzte des Korps.

Dienstverweigerer können ihre Ersatzdienstleistung nur noch umgehen, wenn sie sich entschließen, bis Aschermittwoch den närrischen Korps beizutreten.



**Gezielt sparen –
mehr Erfolg!**



**Welches Sparziel Sie auch
anvisieren... wir haben für Sie
die „richtige“ Sparform.**

Es gibt beträchtliche Unterschiede zwischen den verschiedenen Sparformen. Unterschiede im Hinblick auf die Erträge, auf die Dauer der Geldanlage, auf die möglichen Chancen und Risiken.

Über die Einzelheiten sollten Sie sich bald einmal mit unseren Kundenberatern unterhalten.

Deutsche Bank 
 Filiale Andernach, Bahnhofstraße 28
 Tel. (02632) 48021



**SHOPPING-CENTER
Andernach**

Hätten Sie Schwerdonnerstag Zeit für uns?

Talentsuche bei der GERAK!!!

Gesucht werden (allen Ernstes), närrische Talente in Gesang, Tanz, Akrobatik, Mimik, Imitatoren beiderlei Geschlechts und jeglichen Alters. Vielleicht Ihr Sprungbrett für eine große künstlerische Laufbahn bei Film, Funk und Fernsehen. Die Jury besteht aus anerkannten Karnevalisten der GERAK.

1. Preis 1 Flasche Sekt
 2. Preis $\frac{1}{2}$ Flasche Sekt
 3. Preis 1 Piccolo
- und viele Trostpreise



▲ GERAK's Piratenfest
Als Stargast Käpten Flynn

◀ Als Gäste beim Schwerdonnerstagsball die
„Jacob' Sister's“:
Hans Breuch
Franz Kirsch
Dieter Seidenberg
Heinz Große-Bley

**PAUKEN
WOHNEN**
MÜLHEIM-KÄRLICH
AN DER B9



Einer der ganz
großen
Möbel-Spezialisten
an Rhein und Mosel.

